



Groundsmaster® 455-D

Zugmaschine

Modell-Nr. 30455TS Serien-Nr. 220000201 und höher

Inhalt

Inhalt	1	Wartung	20
Einführung	2	Wartungsintervall-Tabelle	20
Sicherheit	3	Fetten (Bilder 18 – 26)	21
Vor der Inbetriebnahme	3	Empfohlene Wartungsmaßnahmen (Minimum)	23
Während des Betriebs	3	Allgemeine Wartung des Luftfilters	24
Wartung	5	Warten des Luftfilters	24
Schalldruckpegel	5	Motoröl und -filter	25
Schallleistungspegel	5	Kraftstoffanlage	25
Schwingungsniveau	5	Lüfterriemen des Motors	27
Symbolverzeichnis	6	Motorsynchronisierungs-Treibriemen	27
Technische Daten	9	Wechseln des Hydrauliköls	27
Vor der Inbetriebnahme	11	Wechseln des Hydraulikölfilters	28
Überprüfen des Ölstands im Motor	11	Kontrollieren der Hydraulikleitungen und	28
Kontrollieren der Kühlanlage	11	schläuche	28
Betanken	12	Teststellen der Hydraulikanlage	29
Kontrolle des Hydrauliköls	12	Einstellen der Leerlaufstellung für den	30
Kontrollieren des Ölstands in der Vorderachse	13	Fahrantrieb	30
Prüfen des Schmierstoffs in der Hinterachse	13	Wechseln des Schmierstoffs in der Vorderachse	30
Prüfen Sie die Schmierung der	14	Wechseln des Schmierstoffs in der Hinterachse	30
Zweirichtungskupplung	14	Wechseln des Schmierstoffs der	31
Regeln des Reifendrucks	14	Zweirichtungskupplung	31
Kontrollieren Sie das Drehmoment der Radmuttern	14	Vorspur der Hinterräder	31
oder -schrauben	14	Einstellen der Dienstbremse	31
Bedienungselemente	15	Einstellen des ZWA-Treibriemens	32
Betrieb	17	Einstellen der Kupplung	32
Starten und Stoppen	17	Batteriepflege	33
Ansaugen der Kraftstoffanlage	17	Sicherungen	33
Kontrolle der Sicherheitsschalter	17	Vorbereitung für die saisonbedingte Einlagerung	33
Betriebsmerkmale	18		
Betriebshinweise	19		

Einführung

Lesen Sie diese Anleitung bitte sorgfältig durch, damit Sie sich mit dem Betrieb und der Wartung des Produkts vertraut machen. Die Informationen in dieser Anleitung können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Original Toro Ersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit.

Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummer der Maschine ein.

Modell-Nr: _____

Serien-Nr: _____

Diese Anleitung enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körperverletzungen bzw. dem Tod zu bewahren. **Gefahr**, **Warnung** und **Vorsicht** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

Gefahr zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Warnung weist auf eine Gefahr hin, die schwere Verletzungen verursachen und sogar zum Tode führen *kann*, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Vorsicht weist auf eine Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben.

Wichtig lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Anmerkung:** hebt allgemeine Informationen hervor, denen Sie besondere Aufmerksamkeit schenken sollten.

Sicherheit

Eine fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Anwender oder Besitzer kann Verletzungen zur Folge haben. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol. Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – „Sicherheitshinweis“. Wenn die Hinweise nicht beachtet werden, kann es zu Verletzungen und Todesfällen kommen.

Vor der Inbetriebnahme

1. Lesen und verstehen Sie vor dem Starten und der Inbetriebnahme der Maschine den Inhalt der vorliegenden Anleitung gründlich. Machen Sie sich mit allen Bedienungselementen vertraut und lernen Sie, wie Sie die Maschine schnell stoppen und den Motor abstellen.

Sie erhalten eine kostenlose Ersatzanleitung, wenn Sie die vollständigen Modell- und Seriennummern an die folgende Anschrift senden:

The Toro Company
8111 Lyndale Avenue South
Minneapolis, Minnesota 55420.

2. Die Maschine darf niemals von Kindern betrieben werden. Auch Erwachsene dürfen die Maschine ohne entsprechende Anleitung nicht betreiben. Nur ausgebildetes Personal, das diese Anleitung durchgelesen hat, darf mit der Bedienung der Maschine betraut werden.
3. Bedienen Sie das Fahrzeug nie, wenn Sie Alkohol oder Drogen zu sich genommen haben.
4. Halten Sie alle Schutzbleche, Sicherheitseinrichtungen und Schilder an den für sie vorgesehenen Stellen intakt. Sollte ein Schutzblech, eine Sicherheitseinrichtung oder ein Schild defekt, unleserlich oder beschädigt sein, reparieren Sie das entsprechende Teil bzw. tauschen Sie es aus, ehe Sie den Betrieb der Maschine aufnehmen. Ziehen Sie ebenfalls alle lockeren Muttern und Schrauben fest, um den sicheren Betriebszustand der Maschine zu jeder Zeit sicherzustellen.
5. Tragen Sie immer feste Schuhe. Bedienen Sie die Maschine nie, wenn Sie Sandalen, Tennis- oder Laufschuhe tragen oder barfuß gehen. Tragen Sie keine weiten Kleidungsstücke, die sich in rotierenden Teilen verfangen könnten, was zu Verletzungen führen könnte. Wir empfehlen das Tragen einer Schutzbrille, von Sicherheitsschuhen,

langen Hosen und eines Helms, wie es von einigen örtlichen Behörden und Versicherungsgesellschaften vorgeschrieben ist.

6. Stellen Sie die einwandfreie Funktion der Sicherheitsschalter sicher, so dass der Motor erst anspringen kann, wenn sich das Fahrpedal auf NEUTRAL befindet und das Schneidwerk AUSGEKUPPELT ist.
7. Entfernen Sie sämtlichen Schmutz und alle Fremdkörper, die eventuell von den Schnittmessern oder sich schnell drehenden Teilen anderer Anbaugeräte aufgefangen und ausgeschleudert werden könnten. Halten Sie alle Unbeteiligten aus dem Arbeitsbereich fern.
8. Gehen Sie beim Umgang mit Diesel vorsichtig vor, da er sich leicht entzünden lässt:
 - A. Verwenden Sie einen vorschriftsmäßigen Kanister.
 - B. Schrauben Sie den Kraftstofftankdeckel nicht ab, wenn der Motor läuft oder noch warm ist.
 - C. Rauchen Sie nie beim Umgang mit Kraftstoff.
 - D. Betanken Sie nur im Freien und nicht höher als bis zu 25 mm unterhalb der Oberseite des Tanks, und nicht des Füllstutzens. Nicht überfüllen.
 - E. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

Während des Betriebs

9. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz, wenn Sie die Maschine starten und bedienen.
10. Bevor Sie den Motor starten:
 - A. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - B. Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrpedal auf NEUTRAL befindet und die Schneidwerke AUSGEKUPPELT sind. Stellen Sie den Achsschalthebel auf HI oder LO.
 - C. Lösen Sie die Feststellbremse, nachdem der Motor angesprungen ist und halten den Fuß vom Fahrpedal fern. Die Maschine darf sich jetzt nicht bewegen. Wenn Sie dennoch eine Bewegung feststellen, ist der Neutral-Rückzugsmechanismus falsch eingestellt; stellen Sie dann den Motor ab und stellen den Mechanismus so ein, dass sich die Maschine nicht mehr bewegt, wenn Sie das Fahrpedal loslassen. Siehe *Einstellen der Leerlaufstellung für den Fahrantrieb*, Seite 30.

11. Die Maschine hat nur einen Sitzplatz. Nehmen Sie deshalb nie Passagiere mit.
12. Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen. Auspuffgase sind gefährlich und können tödlich wirken.
13. Prüfen Sie die Sicherheitsschalter täglich auf einwandfreie Funktion. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Schalter, sondern lassen Sie Ihren gesunden Menschenverstand walten. Tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus. Die Sicherheitsschalter dienen Ihrem Schutz; umgehen Sie sie deshalb nie. Ersetzen Sie sämtliche Sicherheitsschalter alle zwei Jahre.
14. Der Einsatz der Maschine erfordert Ihre volle Aufmerksamkeit. Um einem Verlust über die Kontrolle der Maschine vorzubeugen:
 - A. Benutzen Sie die Maschine nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
 - B. sollten Sie langsam fahren. Vermeiden Sie es, unvermittelt abzubremesen oder loszufahren.
 - C. Achten Sie auf Löcher und andere versteckte Gefahren.
 - D. Schauen Sie hinter die Maschine, bevor Sie rückwärts fahren.
 - E. sollten Sie mit der Maschine nicht in der Nähe von Sandgruben, Gräben, Wasserläufen oder anderen Gefahrenbereichen arbeiten.
 - F. sollten Sie beim Nehmen von scharfen Kurven und beim Wenden an Hängen langsam fahren.
15. Fahren Sie langsam bei Gefällen und an Hängen. Stoppen oder starten Sie beim Hangauf-/Hangabfahren nie plötzlich. Schalten Sie die Gänge nie, während Sie sich noch in Bewegung befinden. Die Maschine muss sich auf einer flachen Fläche befinden und/oder die Bremsen müssen aktiviert werden, um ein Abrollen zu verhindern.
16. Der Operator muss für das Fahren an Hängen fachkundig und geschult sein. Unvorsichtiges Fahren bei Gefälle und an Hängen kann zum Verlust über die Kontrolle oder zum Umkippen und Überrollen des Fahrzeuges führen, was möglicherweise in Verletzungen oder sogar Todesfällen resultiert.
17. Die Lärmbelastung dieser Maschine kann an der Benutzerposition mehr als 85 dB(A) betragen. Gehörschutz ist bei jedem längeren Einsatz zu empfehlen, um einem möglichen permanenten Gehörschaden vorzubeugen.
18. Legen Sie bei jedem Einsatz einer Allradmaschine den Sicherheitsgurt an und benutzen gleichzeitig den Überrollschutz; achten Sie ebenfalls darauf, dass der Sitzriegel installiert ist.
19. Wenn der Motor abwürgt oder die Maschine an Geschwindigkeit verliert und Sie nicht auf einen Hügel hinauffahren können, dürfen Sie die Maschine nicht wenden. Fahren Sie in einem solchen Fall den Hang langsam rückwärts wieder hinunter.
20. Heben Sie die Schneidwerke an und sichern diese in der Transportstellung ab, bevor Sie von einem Arbeitsbereich zu einem anderen fahren.
21. **RISKIEREN SIE NIE DIE GEFAHR EINER VERLETZUNG!** Stellen Sie das Mähen **SOFORT** ein, wenn eine Person oder ein Haustier plötzlich im Arbeitsbereich oder in dessen Nähe erscheint. Ein fahrlässiger Betrieb kann in Verbindung mit dem Neigungsgrad des Geländes, Abprallungen und falsch montierten Ablenkbleichen durch das Herausschleudern von Gegenständen Verletzungen verursachen. Mähen Sie erst wieder, wenn der Arbeitsbereich frei ist.
22. Berühren Sie den Motor, den Schalldämpfer und das Auspuffrohr nie bei laufendem Motor und auch nicht kurz nachdem er abgestellt wurde. Diese Bereiche sind heiß genug, um Verbrennungen zu verursachen.
23. Stellen Sie den Betrieb und den Motor sofort ab, wenn das Schnittmesser auf einen festen Gegenstand aufprallt oder abnormale Schwingungen erzeugt; aktivieren Sie dann die Feststellbremse und warten ab, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen. Kontrollieren Sie die Maschine auf eventuell entstandene Schäden. Reparieren Sie alle beschädigten Teile oder ersetzen Sie sie, bevor Sie die Maschine wieder in Betrieb nehmen.
24. Bevor Sie den Sitz verlassen:
 - A. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - B. Stellen Sie das Fahrpedal auf Neutral und schalten den Achsschalthebel auf HI oder LO.
 - C. Kuppeln Sie die Schneidwerke aus und warten ab, bis die Schnittmesser zum Stillstand gekommen sind.
 - D. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.

- E. Stellen Sie die Maschine nur dann an einem Abhang ab, wenn die Räder mit Keilen oder Klötzen gegen Wegrollen gesichert sind.
- 25. Benutzen Sie eine starre Schleppstange, wenn die Maschine abgeschleppt werden muss. Verwenden Sie für den normalen Transport einen Anhänger.

Wartung

- 26. Stellen Sie, bevor Sie die Maschine warten oder Einstellungen daran vornehmen, den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
- 27. Stellen Sie sicher, dass sich die Maschine jederzeit in einem einwandfreien Betriebszustand befindet, indem Sie Muttern und Schrauben festgezogen halten.
- 28. Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.
- 29. Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird. Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach. Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen. Wenn Flüssigkeit in die Haut eindringt, muss sie innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann es zu Gangrän kommen.
- 30. Sie müssen vor dem Abklemmen oder Durchführen von Arbeiten an der Hydraulikanlage den gesamten Druck durch Abstellen des Motors und Senken der Schneidwerke ablassen.
- 31. Falls größere Reparaturen erforderlich werden sollten oder Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Toro Vertragshändler.
- 32. Halten Sie, um die Brandgefahr zu reduzieren, den Motor frei von überflüssigem Schmierfett, Gras, Blättern und Schmutzablagerungen. Reinigen Sie das Schutzgitter hinten an der Maschine regelmäßig. Waschen Sie einen warmen Motor und elektrische Anschlüsse nie mit Wasser.
- 33. Halten Sie, wenn der Motor zum Durchführen von Wartungseinstellungen laufen muss, Ihre Hände, Füße und Kleidungsstücke sowie alle Körperteile fern von den Schneidwerken und allen beweglichen

Teilen. Halten Sie Unbeteiligte fern.

- 34. Verändern Sie die Reglereinstellungen nicht, weil der Motor dadurch überdrehen kann. Lassen Sie, um die Sicherheit und Genauigkeit zu gewährleisten, die maximale Motordrehzahl von Ihrem Toro-Vertragshändler prüfen.
- 35. Stellen Sie zum Kontrollieren und Nachfüllen des Ölstandes im Kurbelgehäuse den Motor ab.
- 36. Klemmen Sie vor irgendwelchen Wartungen der Maschine die Batterie ab. Klemmen Sie, wenn die Batteriespannung zur Fehlersuche und -behebung oder zum Prüfen erforderlich ist, vorübergehend die Batterie an.
- 37. Zum Zeitpunkt der Herstellung genügt diese Maschine den Sicherheitsanforderungen für Aufsitzmäher. Um diesen Sicherheitsstandard zu erfüllen, muss die Maschine mit Ballast an der Rückseite der Zugmaschine ausgerüstet sein. Entfernen die diesen Ballast NIE. Verwenden Sie nur original Toro-Ersatzteile und Zubehör, damit die optimale Leistung erzielt wird und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzteile und Zubehör anderer Fabrikate können dazu führen, dass sich die Maschine nicht mehr innerhalb dieses Sicherheitsstandards befindet, wodurch Sie außerdem Ihre Garantieansprüche verlieren.

Schalldruckpegel

Der äquivalente A-gewichtete Dauerschalldruck beträgt für dieses Gerät am Ohr des Bedieners 89 dB(A) unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß Richtlinie 98/37/EG in der jeweils gültigen Fassung.

Schallleistungspegel

Der garantierte Schallleistungspegelwert dieses Geräts beträgt 105 dB(A)/1pW gemessen an identischen Maschinen laut Richtlinie 2000/14/EG in der jeweils gültigen Fassung.

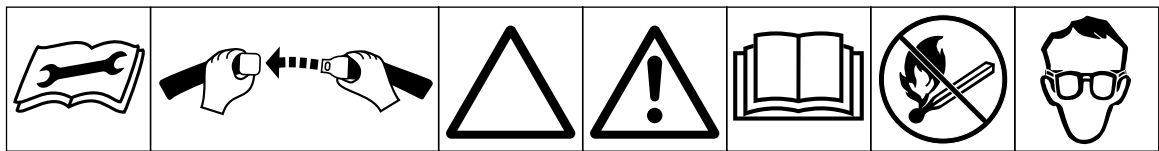
Schwingungsniveau

Hand-Arm

Dieses Modell hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach ISO 5349 an den Händen der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 2,5 m/s².

Symbolverzeichnis

Beizende Flüssigkeiten, chemische Verbrennung an Fingern oder Händen	Giftiger Rauch oder Giftgase, Erstickungsgefahr	Stromschlaggefahr	Flüssigkeiten unter hohem Druck, Injektion unter die Haut	Sprüh unter hohem Druck, Hautabschürfungsgefahr	Sprüh unter hohem Druck, Hautabschürfungsgefahr	Quetschgefahr für Finger und Hände, von oben angesetzte Kraft	Quetschgefahr für Zehen oder Füße, von oben angesetzte Kraft
Quetschgefahr f.d. ganzen Körper, von oben angesetzte Kraft	Quetschgefahr für den Oberkörper, seitlich angesetzte Kraft	Quetschgefahr für Finger oder Hände, seitlich angesetzte Kraft	Quetschgefahr für Beine, seitlich angesetzte Kraft	Quetschgefahr f.d. ganzen Körper	Quetschgefahr für Kopf, Oberkörper und Arme	Schnittgefahr für Finger oder Hände	Schnittgefahr für Füße
Amputationsgefahr für Finger oder Hände, Mähmesser	Amputationsgefahr für Zehen oder Füße, Mähmesser	Amputationsgefahr für Zehen oder Finger, Sichelmähermesser	Schnitt- oder Verhaddergefahr für Finger oder Füße, drehende Schnecke	Amputationsgefahr für Füße, drehende Messer	Amputationsgefahr für Finger oder Hände, Ventilatorflügel	Amputationsgefahr, Mäher mit Frontmotor im Vorwärtsgang	Amputationsgefahr, Mäher mit Frontmotor im Rückwärtsgang
Amputationsgefahr für Finger oder Hände, elektrischer Ventilator	Verhaddergefahr f.d. ganzen Körper, Geräteantriebswelle	Verhaddergefahr für Finger oder Hände, Kettenantrieb	Verhaddergefahr für Hände & Arme, Riemenantrieb	Ganzer Körper ist ausgeschleudert oder fliegenden Gegenständen ausgesetzt	Gesicht ist ausgeschleudert oder fliegenden Gegenständen ausgesetzt	Ausgeschleuderte oder fliegende Gegenstände, Sichelmäher	
Überfahrgefahr (vor- & rückwärts), Fahrzeug	Maschinenkippsgefahr, Aufsitzmäher	Rollgefahr ÜBERROLLBUGEL (Mäher mit Hintenmotor)	Gefahr von gespeicherter Energie, Rückschlag oder Aufwärtsbewegung	Heiße Oberfläche, Verbrennungsgefahr für Finger oder Hände	Explosionsgefahr	Brandgefahr oder offenes Licht	Hubzylinder mit Sperrvorrichtung arretieren, bevor Gefahrenbereich betreten wird
Sicheren Abstand zur Maschine einhalten	Bei laufendem Motor aus dem Schwenkbereich fernbleiben	Sicherheitsbleche/-vorrichtungen nie bei laufendem Motor öffnen oder entfernen	Nie auf Ladeplattform steigen, solange die Zapfwelle mit der Zugmaschine verbunden ist & der Motor läuft	Nicht aufsteigen	Vor Berühren abwarten, bis alle beweglichen Maschinenteile zum kompletten Stillstand gekommen sind	Vor Wartungs- oder Reparaturmaßnahmen getroffen werden, den Motor abstellen & den Zündschlüssel ziehen	Mitführen von Passagieren ist nur auf dem Beifahrersitz gestattet & wenn die Sicht des Fahrers nicht beeinträchtigt wird



Für vorschriftsmäßige Wartungsmaßnahmen das technische Handbuch heranziehen

Sicherheitsgurt anlegen

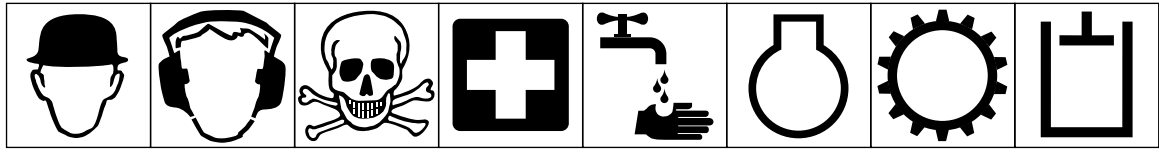
Warndreieck

Umrißwarndreieck

Bedienungsanleitung lesen

Feuer, offenes Licht und rauchen verboten

Schutzbrillenpflicht



Schutzhelmpflicht

Ohrschutzpflcht

Vorsicht, Giftgefahr

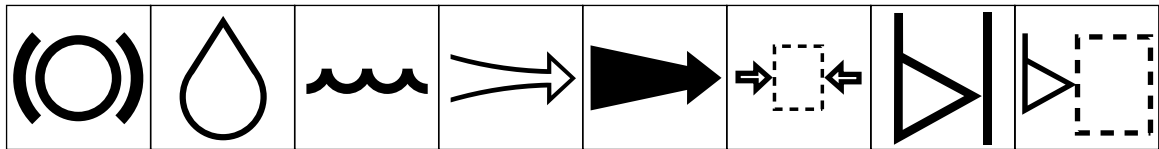
Erste Hilfe

Mit klarem Wasser auswaschen

Motor

Getriebe

Hydraulisches System



Bremssystem

Öl

Kühlmittel (Wasser)

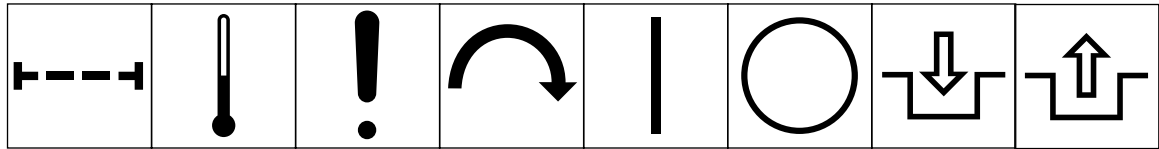
Ansaugluft

Abluft

Druck

Niveauanzeige

Füllstand



Filter

Temperatur

Ausfall/Störung

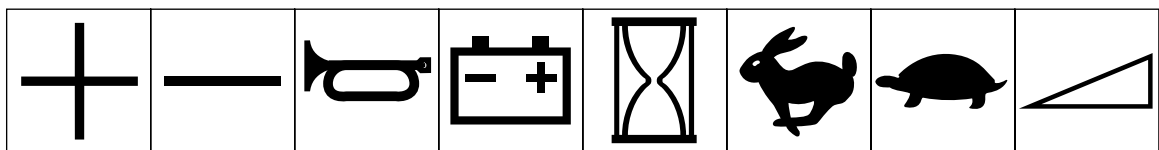
Anlaßschalter/Mechanismus

Ein/Start

Aus/Stop

Einschalten

Ausschalten



Plus/erhöhen/Pluspolarität

Minus/reduzieren/Minuspolarität

Hupe

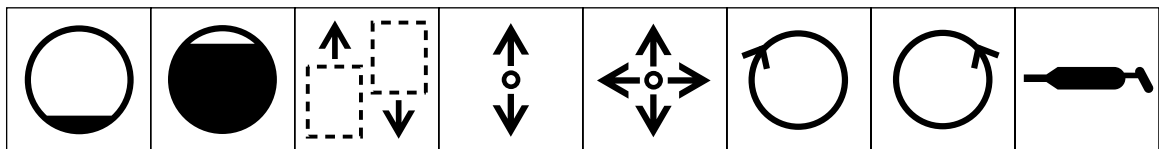
Batteriezustand

Betriebsstunden-zähler

Schnell

Langsam

Stufenlos einstellbar, linear



Leer

Voll

Vor-/Rückwärts Maschinenfahrtrichtung

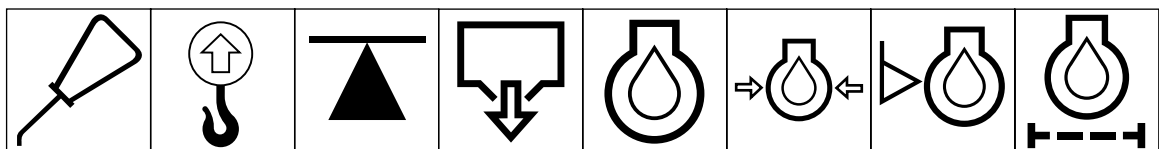
Schalthebel, vor- & rückwärts

Schalthebel - mehrere Richtungen

Drehung im Uhrzeigersinn

Drehung im Gegenuhrzeigersinn

Fettschmierstelle



Ölschmierstelle

Hebeöse

Aufbock- oder Stützstelle

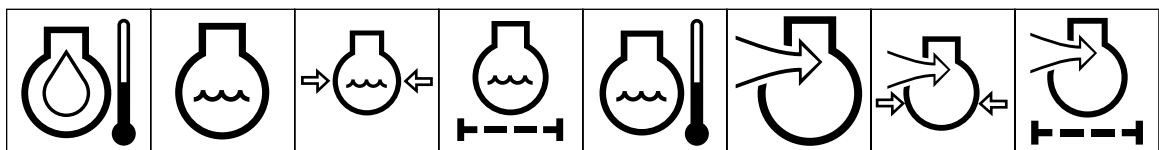
Ablassen/Entleeren

Motoröl

Motoröldruck

Motorölstand

Motorölfilter



Motor Kühlmitteltemperatur

Motor Kühlmittel

Motor Kühlmittel-druck

Motor Kühlmittel-filter

Motoröldruck

Motoransaug-/verbrennungs-luft

Motoransaug-/verbrennungs-luftdruck

Motoransaug-/luftfilter

Motor starten	Motor abstellen	Motorausfall/-störung	Motordrehzahl/-frequenz	Choke	Starthilfe	Glühkerzen (Starthilfe bei kalter Witterung)	Getriebeöl

Getriebeöldruck	Getriebeöltemperatur	Getriebeausfall/-störung	Kupplung	Leerlauf	Hoch	Niedrig	Vorwärts

Rückwärts	Parken	1. Gang	2. Gang	3. Gang (andere Nr. können bis höchstem Vorwärtsgang gewählt werden)	Hydrauliköl	Hydrauliköldruck	Hydraulikölstand

Hydraulikölfilter	Hydrauliköltemperatur	Hydrauliköl-ausfall/-störung	Feststellbremse	Kraftstoff	Kraftstoffstand	Kraftstofffilter	Kraftstoffsystem-ausfall/-störung

Diesel	Unverbleiter Kraftstoff	Scheinwerfer	Verriegeln	Entriegeln	Differentialsperre	Allradantrieb	Zapfwelle

Drehzahl - Zapfwelle	Messerschnittteil	Höheneinstellung - Messerschnittteil	Schnittwerk	Schnittwerk anheben	Schnittwerk absenken	Schnittwerk halten	Schnittwerk schweben

Transportstellung - Schnittwerk	Schnittwerk in Transportstellung anheben	Schnittwerk in Transportstellung absenken	Zubehör absenken	Zubehör anheben	Spielraum	Schneepflugschnecke	Antrieb

Über dem Betriebstemperaturbereich	Bohren	Manuelles Elektroschweißen	Per Hand	Wasserpumpe	Trocken halten	Gewicht	Nicht im Müll entsorgen	CE Logo

Technische Daten

Zugmaschine

Motor: Wassergekühlter Vierzylinder-Viertakt-Dieselmotor vom Fabrikat Peugeot mit 1,9 l Hubraum. Verdichtung: 23,5:1. Niedriger Leerlauf: 1 600 UpM, hoher Leerlauf: 2 800±30 UpM. Ölfüllmenge mit Filter: 5 l.

Kühlanlage: Die Anlage hält ungefähr 13,2 l einer 50:50-Mischung aus Wasser und von Peugeot empfohlenem Frostschutzmittel.

Kraftstoffanlage: Der Kraftstofftank hält ca. 45,2 l Dieselmotorkraftstoff Nr. 1 oder Nr. 2.

Hydraulikanlage: Der Hydraulikölbehälter fasst 24,6 l. Die Anlage ist mit einem Aufdrehfilter ausgerüstet.

Antriebsanlage: Fahrgeschwindigkeit: Lo-Bereich; 0–10,5 km/h, (0–8 km/h mit mechanischer Sperre) im Vorwärtsgang und 0–4,8 km/h im Rückwärtsgang. Hi-Bereich: 0–24,1 km/h, (0–20 km/h mit mechanischer Sperre) im Vorwärtsgang und 0–8 km/h im Rückwärtsgang.

Vorderachse: 2-Übersetzungsachse für schwere Arbeit an Hängen/Gefällen und seitliche Belastung. Getrennte Mäh- und Transportbetriebstellungen für schnelleren und effizienten Betrieb. Die Neutralstellung ermöglicht ein problemloses Schleppen.

Hinterachsen: Zweiradantrieb—Die Radachsen mit großem Durchmesser sind für Haltbarkeit und lange Einsatzzeiten ausgelegt, bieten jedoch gleichfalls hervorragende Beständigkeit und Manövrierfähigkeit. Allradantrieb—Traktortyp für starke Beanspruchung. Hydraulikantrieb mit Bedarfs-Vor- und Rückwärtskupplung und ausgeglichener Gewichtsverteilung für hervorragende Bodenhaftung an den Seiten von Hängen.

Reifen/Räder: Anschmiegsame Rasenreifen auf entfernbaren Felgen. Vorderreifen: (2) 26 x 12,0-12, 8 Lagen. Hinterreifen: (2) 20 x 10,0-10, 6 Lagen. Reifendruck – 138 kPa.

Sitz: Vorwärts/rückwärts und auf Gewicht einstellbar.

Diagnostikanlage: Messstellen für: Vorwärts-/Rückwärtsantrieb (Zweiradantrieb), Achsmotoren vorne und hinten (Allradantrieb), Hebe- und Gegengewichtskreise, Lenkkreis und Ladekreis.

Lenkung: Vollservo im Automobilstil.

Bremsen: Trockene Mehrfachscheibenbremsen, hermetisch versiegelt, asbestfrei, 14,3 cm Ø, individuelle Rad- und Feststellbremsen an den vorderen Antriebsrädern. Die Bremsen werden durch individuelle Pedale mit dem linken Fuß betätigt. Dynamisches Bremsen durch hydrostatischen Schlaufenantrieb.

Elektrik: 12 V, 650 kAh @ –18°C. 55-A-Lichtmaschine, Amperemeter, Anlasser, Zündschloss und Regler für automatische, temperaturgeregelte Glühkerzen. Separat abgesicherte Lauf-, Schneidwerk- und Instrumentations-/Zubehörkreise.

Sicherheitsschalter: Stellen den Motor ab, wenn sich der Fahrer vom Sitz abhebt, während der Schneidwerk-antriebsschalter eingeschaltet ist oder das Fahrpedal auf vorwärts oder rückwärts steht. Verhindert das Anlassen des Motors, wenn sich das Fahrpedal nicht auf Neutral befindet und das Schneidwerk nicht ausgekuppelt ist. Verhindert die Schneidwerkfunktion, wenn der Achsschalthebel nicht auf LO steht. Der Motor stellt sich ab, wenn bei aktivierter Feststellbremse ein Gang eingelegt wird.

Warnlampen:

Glühkerzenlampe
Motoröldruckwarnung
Motorkühlmitteltemperaturwarnung
Ladezustandsanzeige
Wasser im Kraftstoff
Wasserstand-niedrig-Anzeige

Anzeigen:

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige
Kraftstoffuhr
Betriebsstundenzähler

Allgemeine Technische Daten (Angaben verstehen sich als ungefähr):

Gesamtlänge:

Bei montiertem Schneidwerk 340 cm

Gesamtbreite:

Transport 190,5 cm
Mähen 323 cm

Höhe:

Mit montiertem Überrollschutz 147 cm
208 cm

Radspur:

(Vorne) 129,5 cm
(Hinten) 104 cm

Radstand:

132 cm

Trockengewicht:

Zweiradantrieb	1.418 kg
Allradantrieb	1.455 kg

Zubehör

Kehrsatz	Setzen Sie sich mit Ihrem TORO-Vertragshändler in Verbindung.
Schneefräse	Setzen Sie sich mit Ihrem TORO-Vertragshändler in Verbindung.
Überrollschutz	Setzen Sie sich mit Ihrem TORO-Vertragshändler in Verbindung
(Standard bei Modell 30455)	
4-Ständer-Dach	Setzen Sie sich mit Ihrem TORO-Vertragshändler in Verbindung.
Funkenfänger	Bestell-Nr. 94-5637
Segmentierter Radsatz	Bestell-Nr. 76-1880
Bremslichtsatz	Bestell-Nr. 92-7763
Windschutzscheibe	Setzen Sie sich mit Ihrem TORO-Vertragshändler in Verbindung.
Tempomat	ModellNr. 30485
Beleuchtungssatz	ModellNr. 30471
Mulchersatz	Modell-Nr. 30475
Kabine	Setzen Sie sich mit Ihrem TORO-Vertragshändler in Verbindung.
Zusätzlicher Ballast	Setzen Sie sich mit Ihrem TORO-Vertragshändler in Verbindung.
Sitzoption (tief)	Setzen Sie sich mit Ihrem TORO-Vertragshändler in Verbindung.

**Technische und konstruktive Änderungen
unbeschränkt vorbehalten.**

Vor der Inbetriebnahme



VORSICHT



Stellen Sie, bevor Sie die Maschine warten oder Einstellungen daran durchführen, den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.

Überprüfen des Ölstands im Motor

Das Kurbelgehäuse hat ein Fassungsvermögen von 5 l inkl. Filter.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche. Lösen Sie den Motorhaubenriegel und öffnen die Motorhaube.



Bild 1

1. Motorhaubenriegel

2. Entfernen Sie den Peilstab vom Rohrdeckel, wischen ihn ab und führen ihn wieder in den Rohrdeckel. Entfernen Sie den Peilstab wieder und kontrollieren den Ölstand am Peilstab: Der Ölstand sollte bei der Auskerbung am Peilstab sein.

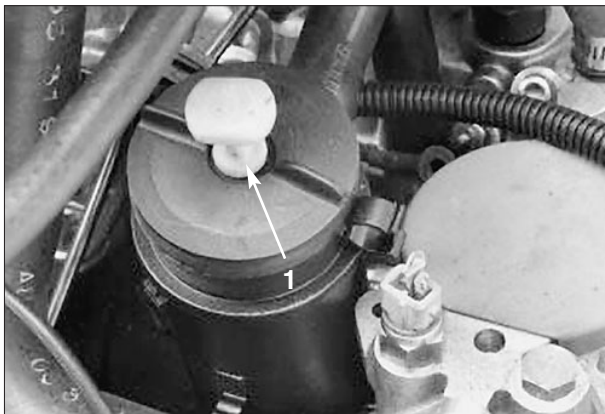


Bild 2

1. Peilstab/Rohrdeckel

3. Nehmen Sie bei einem niedrigen Ölstand den Rohrdeckel ab und gießen Sie genug SAE 10W-30 CD-Öl in die Öffnung, bis der Ölstand die Auskerbung am Peilstab erreicht. **NICHT ZU VIEL ÖL EINFÜLLEN.**
4. Schrauben Sie den Ölrohrdeckel wieder auf.
5. Schließen Sie die Motorhaube und sichern sie mit der Lasche ab.

Kontrollieren der Kühlanlage

Die Anlage hat eine Füllmenge von 13,2 L.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche. Lösen Sie den Motorhaubenriegel und öffnen die Motorhaube.
2. Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand. **Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor bis zu den oder über die Befestigungslaschen am Ausdehnungsgefäß reichen.**



Bild 3

1. Ausdehnungsgefäß

3. Entfernen Sie bei niedrigem Füllstand den Deckel des Ausdehnungsgefäßes und füllen eine 50:50 Mischung aus Wasser und von Peugeot empfohlenem Frostschutzmittel ein (Toro Bestell-Nr. 93-7213). **Verwenden Sie niemals pures Wasser oder Kühlmittel auf Alkohol/Methanolbasis.**

Wichtig Entfernen Sie nie die schwarze Kunststoffkappe am Ausdehnungsgefäß.

4. Bringen Sie den Deckel wieder auf dem Ausdehnungsgefäß an.
5. Schließen Sie die Motorhaube und sichern sie mit der Lasche ab.

Betanken

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche. Lösen Sie den Motorhaubenriegel und öffnen die Motorhaube.
2. Schrauben Sie den Tankdeckel ab.

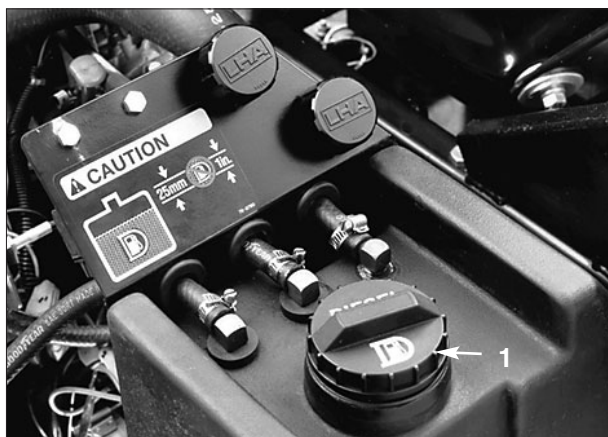


Bild 4

1. Tankdeckel

3. Füllen Sie den Tank höchstens 2,5 cm unter der Unterseite des Füllstutzens mit Dieseldieselkraftstoff Nr. 2. NICHT ÜBERFÜLLEN. Schrauben Sie dann den Tankdeckel wieder auf.

Hinweis: Für Temperaturen unter 0° C empfiehlt sich Dieseldieselkraftstoff Nr. 1 oder eine Mischung.

GEFAHR

Gehen Sie beim Einlagern und Umgang mit Dieseldieselkraftstoff vorsichtig vor – er ist leicht brennbar. Rauchen Sie beim Betanken nie. Betanken Sie die Maschine nie, wenn der Motor läuft, heiß ist oder die Maschine sich in einem geschlossenen Raum befindet. Betanken Sie die Maschine immer im Freien und wischen alle Kraftstoffverschüttungen vor dem Anlassen des Motors auf. Bewahren Sie Kraftstoff nur in einem sauberen, vorschriftsmäßigen Kanister auf und halten Sie den Deckel verschlossen. Verwenden Sie Dieseldieselkraftstoff ausschließlich für Dieseldieselmotoren und nie für irgendeinen anderen Zweck.

4. Schließen Sie die Motorhaube und sichern sie mit der Lasche ab.

Kontrolle des Hydrauliköls

Der Ölbehälter der Maschine wird im Werk mit ca. 24,6 l Qualitäts-Hydrauliköl befüllt. Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand vor dem ersten Anlassen des Motors

und dann täglich. Die zulässigen Hydrauliköle werden nachstehend aufgeführt.

Die nachfolgende Liste gilt nicht als ausschließlich. Hydrauliköl anderer Hersteller kann verwendet werden, vorausgesetzt diese können auf ein hier aufgeführtes Produkt bezogen werden. Toro haftet nicht für Schäden, die aus einer unsachgemäßen Substitution resultieren. Verwenden Sie also nur Erzeugnisse namhafter Hersteller, die für die Qualität ihrer Produkte garantieren.

Mehrbereichs-Hydrauliköl—ISO VG 46

Normaler Witterungsbereich: –18° C bis 43° C

Mobil	DTE 15M
Amoco	Rykon Premium ISO 46
Chevron	Rykon Premium Oil ISO 46
Conoco	Hydrotclear AW MV46
Exxon	Univis N46
Pennzoil	AWX MV46
Shell	Tellus T 46
Texaco	Rando HDZ 46

Wichtig Nach unseren Erfahrungen hat sich ISO VG 46-Mehrbereichsöl bei verschiedenen Temperaturbedingungen als optimal erwiesen. Beim Einsatz bei dauerhaft hohen Umgebungstemperaturen, d.h. 18° C bis 49° C bietet ISO VG 68 Hydrauliköl u.U. eine bessere Leistung.

Hydrauliköl—ISO VG 68

Mobil	DTE 26
Amoco	Rykon AW Nr. 68
Chevron	Hydrauliköl AW ISO 68
Conoco	Hydrotclear AW 68
Exxon	Nuto H 68
Pennzoil	AW Hydraulic Oil 68
Shell	Tellus 68
Texaco	Rando HD 68

Hinweis: Viele Hydraulikölsorten sind fast farblos, was das Ausfindigmachen von Undichtheiten erschwert. Als Beigabe zum Hydrauliköl können Sie ein rotes Färbemittel in 20-ml-Flaschen beziehen. Eine Flasche reicht für 15 bis 22 l Hydrauliköl. Sie können es mit der Bestell-Nr. 44-2500 über Ihren TORO-Vertragshändler beziehen. Das Additiv ist nicht für biologisch abbaubare Öle geeignet (verwenden Sie dafür Lebensmittelfarben).

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und stellen den Motor ab. Stellen Sie sicher, dass die Maschine warmgelaufen ist. Lösen Sie den Motorhaubenriegel und öffnen die Motorhaube. Kontrollieren Sie den Ölstand am Schauglas. Wenn Sie Öl im Schauglas sehen, ist ausreichend Öl in der Anlage.

- Entfernen Sie, wenn kein Öl sichtbar ist, den Deckel vom Hydraulikölbehälter und gießen langsam ein Qualitäts-Hydrauliköl ein, bis der Ölstand die Mitte (Höchststand) des Schauglases erreicht. NICHT ÜBERFÜLLEN.

Wichtig Reinigen Sie die Oberseite des Hydraulikölbehälters, bevor Sie ihn durchstechen, um eine Systemverunreinigung zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass der Einfüllstutzen und der Trichter sauber sind.

- Setzen Sie die Behälterkappe wieder auf, schließen die Motorhaube und sichern sie mit der Lasche ab.

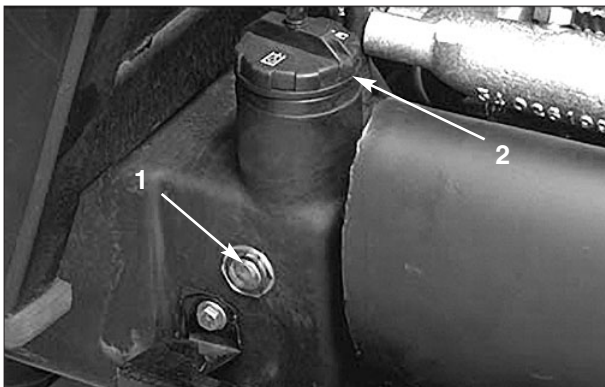


Bild 5

- Schauglas
- Deckel des Hydraulikölbehälters



Bild 6

- Zugangsplatte

- Schrauben Sie den Peilstabdeckel mit der Hand fest auf den Einfüllstutzen. Es ist nicht erforderlich, den Deckel mit einem Schraubenschlüssel festzuziehen.

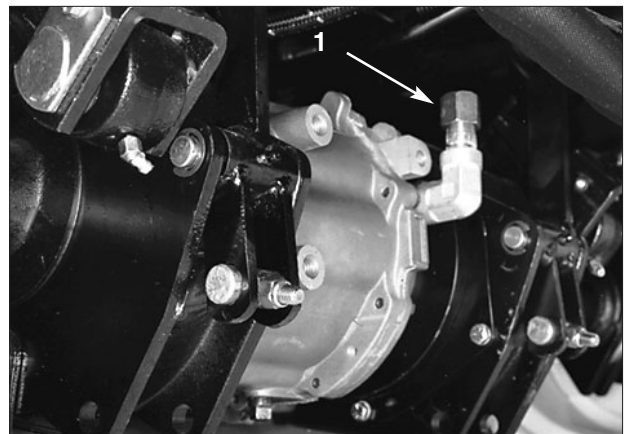


Bild 7

- Peilstabdeckel

Kontrollieren des Ölstands in der Vorderachse

Die Vorderachse wird im Werk mit SAE 80-90 Getriebeöl befüllt. Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand jedoch vor dem ersten Anlassen des Motors und dann alle 50 Stunden. Das Getriebe hält 378 cl. Kontrollieren Sie täglich auf Ölverlust hin.

- Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
- Entfernen Sie die Zugangsplatte (Bild 6) vorne am Sitz, um die Vorderachse/den Peilstab freizulegen.
- Schrauben Sie den Peilstabdeckel (Bild 7) vom Füllstutzen ab und wischen Sie ihn mit einem sauberen Lappen ab. Schrauben Sie den Peilstabdeckel mit der Hand fest auf den Einfüllstutzen. Entfernen Sie den Peilstab und kontrollieren den Ölstand. Wenn der Stand nicht innerhalb von 12 mm unterhalb der Rille am Peilstab ist, füllen Sie soviel Öl nach, dass diese Marke erreicht wird. NICHT mehr als 12 mm über die Rille FÜLLEN.

Prüfen des Schmierstoffs in der Hinterachse

Die Hinterachse wird im Werk mit SAE 80-90 Getriebeöl befüllt. Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand jedoch vor dem ersten Anlassen des Motors und dann alle 50 Stunden. Das Getriebe hält 237 cl.

- Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
- Reinigen Sie den Bereich um die (3) Prüfschrauben, d.h. je eine an beiden Seiten und eine in der Mitte (Bild 8).
- Entfernen Sie die Prüfschrauben aus der Achse und stellen sicher, dass der Schmierstoff die Unterseite aller Löcher erreicht. Gießen Sie bei niedrigem Ölstand genug Öl ein, um den Stand bis an die Unterseite der Prüflöcher anzuheben.



Bild 8

1. Entlüftungs-/Füllschraube
2. Prüfschraube (3)



Bild 9

1. Prüf/Füllschraube



Bild 10

1. Kupplungsgehäuse
2. Prüf/Füllschraube
3. Verschlusschraube

Regeln des Reifendrucks

Die Reifen werden für den Versand zu stark aufgeblasen. Lassen Sie also etwas Luft aus den Reifen ab. Der richtige Reifendruck für die Vorder- und Hinterrreifen liegt bei 138 kPa.

Wichtig Regeln Sie, um eine einwandfreie Schnittqualität und eine gute Maschinenleistung sicherzustellen, alle Reifen auf den gleichen Druck. LASSEN SIE DIE REIFEN NICHT MIT ZU NIEDRIGEM DRUCK LAUFEN.

Prüfen Sie die Schmierung der Zweirichtungskupplung

Die Zweirichtungskupplung wird im Werk mit schleißminderndem Mobil DTE 15 M Hydrauliköl gefüllt. Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand jedoch vor dem ersten Anlassen des Motors und dann alle 50 Stunden. Die Kupplung hält 23,7 cl. Kontrollieren Sie täglich auf Ölverlust hin.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Entfernen Sie die Prüf-/Füllschraube aus dem Kupplungsgehäuse und stellen sicher, dass der Schmierstoff die Unterseite des Lochs erreicht. Gießen Sie bei niedrigem Ölstand genug Öl ein, um den Stand bis an die Unterseite des Prüf-/Fülllochs anzuheben.

Hinweis: Verwenden Sie im Kupplungsgehäuse kein Getriebeöl.

Kontrollieren Sie das Drehmoment der Radmuttern oder -schrauben



WARNUNG



Ziehen Sie 1 – 4 Stunden nach dem ersten Betrieb die Radmuttern der Vorderräder auf 61 bis 75 Nm und die Radschrauben der Hinterräder auf 115 bis 136 Nm fest, wiederholen Sie dies nach 10 weiteren Stunden und anschließend alle 200 Stunden. Das Nichtbeachten des Raddrehmoments kann zum Ausfall oder Verlust eines Rades führen, was eine Verletzungsgefahr bedeutet.

Bedienungselemente

Schneidwerk-Einkupplungsschalter (Bild 11)—

Benutzen Sie diesen Schalter, um das Schneidwerk ein- und auszukuppeln. Heben und bewegen Sie den Schalter nach vorne, um das Schneidwerk zu aktivieren. Zuerst schaltet sich das mittlere Schneidwerk ein; die seitlichen Schneidwerke folgen ca. eine Sekunde später.

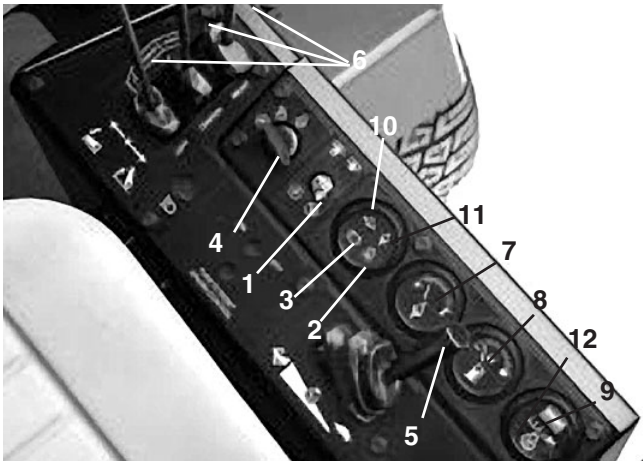


Bild 11

1. Schneidwerk-Einkupplungsschalter
2. Glühkerzenlampe
3. Ladezustandsanzeige
4. Zündschloss
5. Gashebel
6. Schneidwerkhubhebel
7. Kühlmitteltemperaturanzeige
8. Kraftstoffuhr
9. Wasser-niedrig-Anzeige
10. Warnlampe – Motoröldruck
11. Warnlampe – Motorkühlmitteltemperatur
12. Warnlampe – Wasser im Kraftstoff

Glühkerzenlampe (Bild 11)—Aktiviert selbsttätig die angemessene Glühzeit, wenn die Zündung auf EIN geschaltet wird. Die Lampe brennt, wenn die Glühkerzen arbeiten. Wenn die Glühkerzen ausreichend erwärmt sind, geht die Lampe aus, d.h. der Motor ist startbereit.

Ladezustandsanzeige (Bild 11)—Leuchtet auf, wenn der Ladekreis der Anlage gestört ist.

Zündschloss (Fig. 11)—Es hat drei Stellungen: AUS, EIN und START. Drehen Sie den Schlüssel auf START und lassen ihn wieder los, sobald der Motor angesprungen ist. Drehen Sie den Zündschlüssel auf AUS, um den Motor abzustellen.

Gashebel (Bild 11)—Bewegen Sie den Gashebel nach vorne, um die Motordrehzahl zu erhöhen und nach hinten, um die Drehzahl zu reduzieren.

Schneidwerk-Hubhebel (Bild 11)—Die zwei äußeren Hebel heben und senken die seitlichen Schneidwerke. Der mittlere Hebel hebt und senkt das gesamte Schneidwerk. Der Motor muss zum Absenken des Schneidwerks laufen. Wenn die seitlichen Schneidwerke höher als 15° angehoben werden, stellen sich deren Schnittmesser von selbst ab. Berühren Sie die Hebel zum Absenken nur kurz.

Kühlmitteltemperaturanzeige (Bild 11)—Zeigt die Motor-Kühlmitteltemperatur an.

Kraftstoffuhr (Bild 11)—Zeigt die Kraftstoffmenge im Tank an.

Wasserstand-niedrig-Anzeige (Bild 11)—Zeigt einen niedrigen Wasserstand in der Kühlanlage an.

Warnlampe – Motoröldruck (Bild 11)—Warnt vor einem gefährlich niedrigen Motoröldruck.

Warnlampe – Motorkühlmitteltemperatur (Bild 11)—Die rote Lampe leuchtet auf, und der Motor wird abgestellt, wenn die Kühlmitteltemperatur höher als 110° C geht.

Wasser-im-Kraftstoff-Anzeige (Bild 11)—Zeigt an, wenn Wasser im Kraftstoff ist.

Sitz (Bild 12)—Dieser Sitzeinstellhebel befindet sich links am Sitz und ermöglicht ein Verstellen um 10 cm nach vorne und hinten. Die Sitzeinstellung vorne am Sitz passt diesen an das Gewicht des Fahrers an.

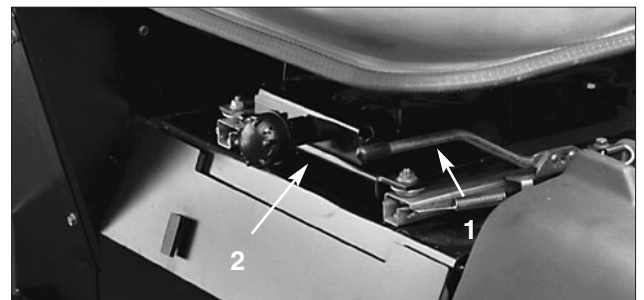


Bild 12

1. Sitzeinstellhebel
2. Sitzeinstellung

Fahrpedal (Bild 13)—Regelt die Vorwärts- und Rückwärtsfahrt. Drücken Sie die Oberseite des Pedals, um vorwärts zu fahren und die Unterseite, um rückwärts zu fahren. Die Fahrgeschwindigkeit richtet sich danach, wie stark das Pedal durchgedrückt wird. Drücken Sie für die maximale Fahrgeschwindigkeit im unbelasteten Zustand das Pedal durch, während Sie den Gashebel auf SCHNELL stellen. Halten Sie für maximale Leistung bei Belastung oder beim Hangaufwärtsfahren die Motordrehzahl hoch, in dem Sie den Gashebel auf

SCHNELL lassen, während Sie das Fahrpedal halb durchdrücken. Wenn die Motordrehzahl infolge der Belastung beginnt zurückzugehen, reduzieren Sie den Druck auf das Fahrpedal langsam, damit die Motordrehzahl wieder steigen kann.

Reduzieren Sie zum Stoppen den Druck auf das Fahrpedal und lassen es in die Mittelstellung zurückgehen. Drücken Sie bei extrem steiler Hangabwärtsfahrt auf die RÜCKWÄRTSSEITE des Fahrpedals oder manipulieren das Pedal mit der Ferse auf RÜCKWÄRTS und mit den Zehen auf VORWÄRTS.



Bild 13

1. Fahrpedal
2. Achsschalthebel
3. Sperrrad

Achsschalthebel (Bild 13)—Der an der rechten Seite des Armaturenbretts befindliche Hebel wählt den Vorderradantrieb. Ziehen Sie den Sperrknopf heraus, stellen den Hebel nach hinten, um zu Mähen und nach vorne, um die Maschine zu transportieren. Lassen Sie dann den Knopf wieder los, um die Einstellung zu arretieren. Der Hebel muss sich zum Mähen auf LO befinden. Die Mittelstellung (N) dient dem Schleppen.

WICHTIG: Um mit Allradantrieb zu fahren muss sich der Hebel auf LO befinden.

VORSICHT: Die Maschine muss auf einer ebenen Stelle stehen, und die Bremsen müssen aktiviert sein, wenn Sie die Achse von HI auf LO (oder umgekehrt) schalten.

Bremspedale (Bild 14)—Zwei Fußpedale an der linken Seite regeln unabhängige Radbremsen zum Unterstützen des Wendens und Parkens und zum Beibehalten der Bodenhaftung an der Seite von Hängen. Der Sperrstift dient der Feststellbremsfunktion.

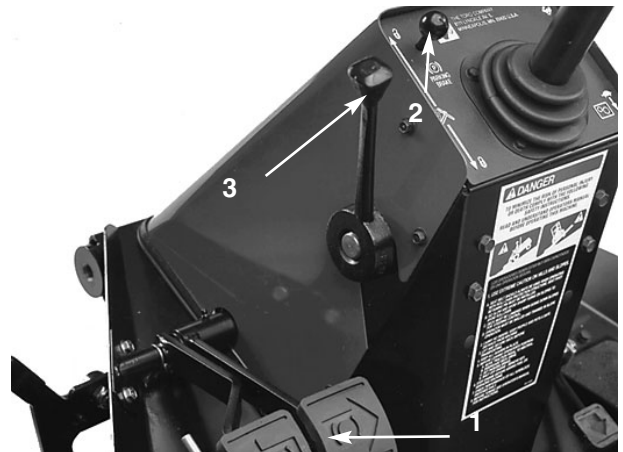


Bild 14

1. Bremspedale
2. Feststellbremsriegel
3. Lenkrad-Komfortstellhebel

Feststellbremsriegel (Bild 14)—Ein Knopf an der linken Seite des Armaturenbretts betätigt den Feststellbremsriegel. Verbinden Sie, um die Feststellbremse zu aktivieren, die Pedale mit dem Riegel, drücken beide Pedale durch und ziehen den Feststellbremsknopf heraus. Drücken Sie, um die Feststellbremse wieder zu lösen, beide Pedale durch, bis sich der Feststellbremsknopf zurückzieht.

Lenkrad-Komfortstellungshebel (Bild 14)—Mit dem Hebel an der linken Seite des Armaturenbretts lässt sich das Lenk für optimalen Fahrerkomfort einstellen.

Transportriegel (Bild 15)—Vier Transportriegel sichern das mittlere Schneidwerk und die seitlichen Schneidwerke zum Transport in der angehobenen Stellung ab.



Bild 15

1. Transportriegel (4)

Betriebsstundenzähler (unter der Motorhaube)—Dieser zeigt die Betriebsstunden an, die von der Maschine absolviert wurden.

Betrieb

Starten und Stoppen

1. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz und halten den Fuß vom Fahrpedal fern. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse aktiviert ist, dass sich das Fahrpedal auf NEUTRAL befindet und dass der Schneidwerk-Einkuppungsschalter auf AUSGEKUPPELT befindet.
2. Stellen Sie den Zündschlüssel auf EIN. Wenn die Glühkerzenlampe ausgeht ist der Motor startbereit.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf START. Lassen Sie den Schlüssel los, wenn der Motor anspringt.
4. Kuppeln Sie alle Bedienungshebel zum Stoppen aus und stellen sie auf NEUTRAL; dann aktivieren Sie die Feststellbremse. Drehen Sie den Zündschlüssel auf AUS und ziehen ihn. Heben und verriegeln Sie alle Schneidwerke in der Transportstellung.

Ansaugen der Kraftstoffanlage

Wichtig Wenn der Motor zum ersten Mal angelassen wird, wenn er infolge von Kraftstoffmangel abwürgt oder wenn die Kraftstoffanlage gewartet wurde, muss diese u.U. angesaugt werden.

1. Entriegeln und öffnen Sie die Motorhaube.
2. Ziehen Sie einen 4,8 mm Ø Schlauch über die Entlüftungsschraube und das andere Ende in einen Behälter zum Auffangen des ausströmenden Kraftstoffes.
3. Lockern Sie die Entlüftungsschraube am Kraftstofffilter/Wasserabscheider (Bild 16) um einige Umdrehungen. Pumpen Sie den Ansaughebel, bis ein Kraftstoff ununterbrochen aus der Öffnung der Entlüftungsschraube herausströmt. Ziehen Sie, wenn der Kraftstoff nicht mehr schäumt, die Entlüftungsschraube während einer Abwärtsbewegung des Ansaughebels fest. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

Hinweis: Ansaugen des Kraftstofffilters ohne die Entlüftungsschraube zu öffnen kann den Ansaughebel beschädigen.

4. Pumpen Sie den Ansaughebel, bis Sie Widerstand spüren. Versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten. Wenn sich der Motor nicht starten lässt, wiederholen Schritt 3.

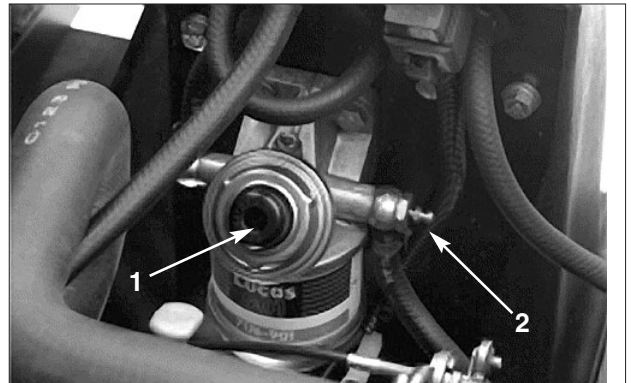


Bild 16

1. Ansaughebel
2. Entlüftungsschraube

Hinweis: Unter Umständen muss die Kraftstoffleitung zwischen dem Kraftstofffilter/Wasserabscheider und der Einspritzpumpe entlüftet werden. Lockern Sie dazu die Armatur an der Einspritzpumpe (Bild 17) und wiederholen den Entlüftungsvorgang.

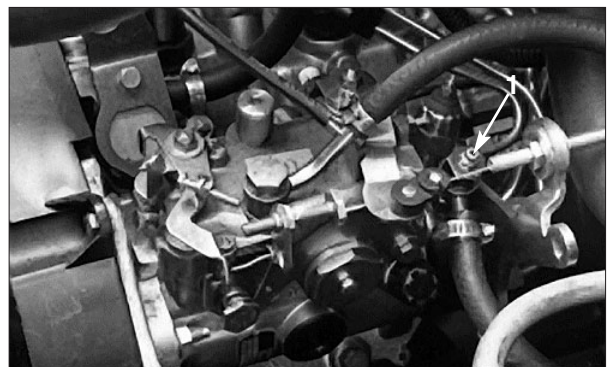


Bild 17

1. Armatur – Einspritzpumpe

Kontrolle der Sicherheitsschalter

Der Zweck des Sicherheitsschalters besteht darin, ein Ankurbeln oder Starten des Motors zu verhindern, wenn sich das Fahrpedal nicht auf NEUTRAL und sich der Schneidwerk-Einkuppelschalter nicht auf AUSGEKUPPELT befindet. Weiter würgt der Motor ab, wenn der Schneidwerk-Einkuppelschalter auf EIN gestellt wird oder Sie das Fahrpedal drücken, während Sie den Fahrersitz verlassen.



VORSICHT



Die Sicherheitsschalter dienen dem Schutz des Fahrers, klemmen Sie diese deshalb nie ab. Kontrollieren Sie ihre Funktion täglich, um den einwandfreien Betrieb der Schalter sicherzustellen. Tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus. Tauschen Sie die Schalter, ungeachtet ihrer Funktion, alle zwei Jahre aus, um die optimale Sicherheit zu gewährleisten. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Schalter – lassen Sie Ihren gesunden Menschenverstand walten.

1. Senken Sie das Schneidwerk auf einer freien Fläche, auf der sich weder Schutt noch Unbeteiligte befinden, auf den Boden ab. Stellen Sie den Motor ab.
2. Stellen Sie den Schneidwerk-Einkuppelschalter auf AUSGEKUPPELT und nehmen Ihren Fuß vom Fahrpedal, so dass dieses vollständig gelöst ist.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf START. Der Motor muss dann starten. Machen Sie, wenn sich der Motor drehen lässt, mit Schritt 4 weiter. Wenn sich der Motor nicht drehen lässt, kann sich im Sicherheitssystem ein Fehler eingestellt haben.
4. Erheben Sie sich vom Fahrersitz und kuppeln bei laufendem Motor den Schneidwerk-Einkuppelschalter ein. Der Motor sollte innerhalb von 2 Sekunden stoppen. Machen Sie, wenn der Motor abwürgt, mit Schritt 5 weiter. Wenn der Motor nicht abwürgt, hat sich im Sicherheitssystem ein Fehler eingestellt.
5. Erheben Sie sich vom Fahrersitz und drücken bei laufendem Motor und AUSGEKUPPELTEM Schneidwerk-Einkuppelschalter auf das Fahrpedal. Der Motor sollte innerhalb von 2 Sekunden stoppen. Wenn der Motor stoppt, ist der Schalter in Ordnung, und Sie können den Betrieb fortsetzen. Wenn sich der Motor nicht abstellt, hat sich im Sicherheitssystem ein Fehler eingestellt.

Betriebsmerkmale

Vertrautwerden—Üben Sie, bevor Sie mit dem Mähen beginnen, den Maschineneinsatz auf einer freien Fläche. Starten und stoppen Sie den Motor. Fahren Sie vorwärts und rückwärts. Üben Sie, wenn Sie sich mit der Maschine vertraut fühlen, das Fahren um Bäume und Hindernisse. Fahren Sie gleichfalls mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten an Hängen/Gefällen auf- und abwärts.

Warnung: Legen Sie bei jedem Einsatz einer Allradmaschine immer den Sicherheitsgurt an und

benutzen gleichzeitig den Überrollschutz; achten Sie ebenfalls darauf, dass der Sitzriegel installiert ist.

Sie sollten sich auch die Funktion der Bremspedale bewusst machen. Mit diesen unterstützen Sie das Wenden der Maschine. Gehen Sie bei ihrem Einsatz jedoch vorsichtig vor, insbesondere auf weichem und nassem Gras, sonst können Sie versehentlich den Rasen beschädigen. Ein weiterer Vorteil der Bremsen liegt im Beibehalten der Bodenhaftung. Beispiel: An den Seiten mancher Hänge rutscht das hangaufwärts liegende Rad durch und verliert die Bodenhaftung. Drücken Sie in solchen Fällen das hangaufwärts liegende Bremspedal langsam ab und zu durch, bis das hangaufwärts liegende Rad nicht mehr rutscht, wodurch sich die Bodenhaftung des hangabwärts liegenden Rades verbessert.

Warnanlage—Stellen Sie, wenn eine Warnlampe während des Betriebes aufleuchtet, sofort die Maschine ab und beheben die Störung, bevor Sie den Betrieb wieder aufnehmen. Wenn die Maschine mit einer Störung betrieben wird, können sich schwere Schäden entwickeln.

Mähen—Lösen Sie, wenn Sie sich im Mähbereich befinden, die Transportriegel der Schneidwerke. Stellen Sie den Achsschalthebel nach hinten, um zu mähen und den Gashebel auf SCHNELL, so dass der Motor mit seiner höchsten Drehzahl läuft. Heben und bewegen Sie den Einkuppelschalter nach vorne, um die Schneidwerke zu aktivieren.

Mähen an Fußwegen—Halten Sie, um die Gefahr eines Ausschleuderns von Fremdkörpern aus den Schneidwerken in der Nähe von Straßen oder Fußwegen zu reduzieren, die Außenkante des Schneidwerks immer zum Bordstein gekehrt. Führen Sie die Laufräder des Schneidwerks nie an der Oberkante des Bordsteins entlang; das könnte dazu führen, dass das Schneidwerk über die Bordsteinkante hängt. Lassen Sie, während sich die Schnittmesser drehen, die Schneidwerkkante nie über die Bordsteinkante hinausragen. Stellen Sie, wenn Sie auf Fußgänger oder andere Unbeteiligte treffen, immer das Mähen ein und kuppeln die Schnittmesser aus.

Hinweis: Das Schneidwerk ist mit einem Ausbruchsystem ausgerüstet, das einer Beschädigung der seitlichen Schneidwerke vorbeugt, wenn die Maschine auf einen festen Gegenstand aufprallt. Heben und senken Sie, wenn eines der seitlichen Schneidwerke auf einen festen Gegenstand aufprallt und sich dadurch vom mittleren Schneidwerk löst, das Schneidwerk ab, um es in seine Betriebsstellung zurückzusetzen.

Transport—Kuppeln Sie das Schneidwerk aus und heben es durch das Zurückziehen der Schneidwerkhubhebel an, wenn Sie den Mähvorgang abgeschlossen haben. Halten Sie die Hebel zurückgezogen, bis sich das

Schneidwerk vollständig angehoben hat. **Heben Sie nie ein eingekuppeltes Schneidwerk an.** Sichern Sie das Schneidwerk mit den Transportriegeln ab. Stellen Sie den Achsschalthebel nach vorne auf HI. Schalten Sie die Achse beim Fahren von einem Bereich zum anderen immer auf LO, wenn Sie auf einen Hang/ein Gefälle treffen. Schalten Sie nie von HI auf LO um, wenn Sie sich bereits an einem Hang/Gefälle befinden. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, aktivieren die Feststellbremsen und schalten vor dem Befahren des Hangs/Gefälles. Fahren Sie vorsichtig zwischen Hindernissen durch, so dass Sie weder die Maschine noch die Schneidwerke beschädigen.

Gehen Sie beim Einsatz der Maschine an Hängen/Gefällen besonders vorsichtig vor. Fahren Sie langsam und vermeiden plötzliches Wenden an Hängen, um einem Umkippen vorzubeugen. Senken Sie zum Verbessern der Kontrolle über die Lenkung das Schneidwerk ab, wenn Sie hangabwärts fahren.

Wir empfehlen Ihnen das Tragen von Schutzmitteln, wie z.B. eine Schutzbrille, einen Gehörschutz, Sicherheitsschuhe und einen Schutzhelm.

**VORSICHT**

Diese Maschine entwickelt am Ohr des Fahrers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.



1. Vorsicht
2. Tragen Sie einen Gehörschutz

Schieben oder Abschleppen der Zugmaschine— Benutzen Sie nur eine starre Schleppstange, wenn Sie die Maschine abschleppen müssen. Stellen Sie sicher, dass der Achsschalthebel auf NEUTRAL steht, und schleppen Sie die Maschine nur vorwärts. Verwenden Sie für den normalen Transport einen Anhänger. Stellen Sie den Achsschalthebel auf LO, bevor Sie die Maschine auf einen Anhänger laden.

Betriebshinweise

Mähen bei trockenem Gras—Mähen Sie entweder am späten Vormittag, um Tau zu vermeiden, der zum

Verklumpen des Schnittguts führt oder am späten Nachmittag, um Rasenschäden vorzubeugen, die durch direkte Sonnenbestrahlung auf empfindlichem, frisch gemähtem Gras entstehen können.

Wählen Sie die korrekte Schnitthöhe für die jeweiligen Bedingungen—Entfernen Sie beim Mähen ca. 2,5 cm oder höchstens 1/3 der Grashalme. Sie müssen bei extrem sattem und dichtem Gras u.U. die Schnitthöhe um eine weitere Stufe erhöhen.

Mähen unter extremen Bedingungen—Zum Mähen und Nachschneitzeln des Schnittguts unter dem Mäherchassis ist Luft erforderlich. Stellen Sie deshalb die Schnitthöhe nicht zu niedrig ein oder lassen das Schneidwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben sein. Versuchen Sie immer, eine Seite des Schneidwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft unter das Chassis gezogen werden kann. Fahren Sie anfangs, wenn Sie in der Mitte eines ungemähten Bereichs mähen, mit niedrigerer Fahrgeschwindigkeit und fahren rückwärts, wenn sich das Schneidwerk zu verstopfen beginnt.

Schnittgutauswurf—Obwohl sich der Schneidwerkauswurf hinten befindet, wird eine gewisse Menge des Schnittguts zur linken Seite ausgeworfen. Mähen Sie, um das Auswerfen von Schnittgut auf Fußwege, Straßen und andere nicht bewachsene Flächen zu vermeiden, mit der rechten Seite des Schneidwerks Fußwegen, Straßen und anderen nicht bewachsenen Flächen zugewandt.

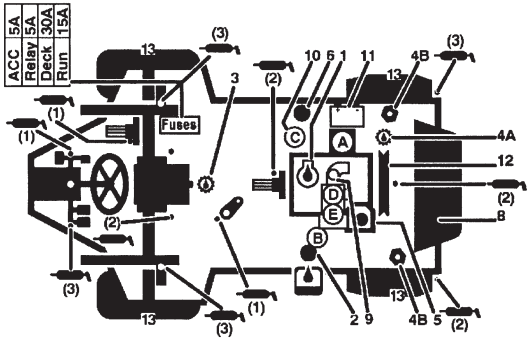
Mähen in korrekten Intervallen—Unter den meisten Umständen sollten Sie ungefähr alle 4 bis 5 Tage mähen. Berücksichtigen Sie jedoch, dass Gras zu verschiedenen Zeiten mit unterschiedlicher Geschwindigkeit wächst. Um die korrekte Schnitthöhe zu erzielen—was wünschenswert ist—müssen Sie am Anfang des Frühlings häufiger mähen; wenn die Graswuchsrate in der Mitte des Sommers nachlässt, reicht es meist aus, alle 8 bis 10 Tage zu mähen. Mähen Sie, wenn Sie längere Zeit nicht mähen konnten, zunächst mit einer höheren Schnitthöhe und dann 2 bis 3 Tage später noch einmal mit einer niedrigeren Schnitthöheneinstellung.

Mähen Sie immer mit scharfen Messern—Ein scharfes Messer mäht sauber, ohne Grashalme zu zerreißen oder zu zerschneiteln. Abgerissene und zerschneitzelte Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt.

Nach dem Gebrauch—Reinigen Sie, um die beste Leistung sicherzustellen, die Unterseite des Schneidwerks und unter den Riemenabdeckungen nach jedem Gebrauch. Verwenden Sie nur Luft mit geringem Druck. Verwenden Sie kein Wasser. Wenn sich Schnittgutrückstände im Schneidwerk ansammeln können, reduziert sich die Schnittleistung.

Wartung

Wartungsintervall-Tabelle



KONTROLLIEREN/FÜLLEN

1. Motorölstand/Nachfüllen
2. Hydraulikölstand/Nachfüllen
3. Vorderachsenölstand/Nachfüllen
4. Hinterachsenölstand
 - A. Füllen
 - B. Kontrollieren (2)
5. Kühlmittelstand/Nachfüllen
6. Nur Dieselmotoren
7. Schmiernippel (23)
8. Kühlergitter
9. Luftfilter-Wartungsanzeige
10. Wasserabscheider/Kraftstofffilter
11. Batterie
12. Lüfterriemen
13. Reifendruck

	Flüssigkeit	Fassungs- vermögen	Wechselintervall		Filter- Bestell- Nr.
			Flüssigkeit	Filter	
Motoröl	SAE 15W-40 CD	5 L	100 Stunden	100 Stunden	74-7970 (A)
Hydrauliköl	Mobil DTE 15 M	24,6 L	800 Stunden	800 Stunden	86-3010 (B)
Achsöl	SAE 80-90 E.P.		800 Stunden		
Kraftstofffilter				400 Stunden	76-5220 (C)
Hauptluftfilter				Siehe Serviceanzeige	93-9162 (D)
Sicherheitsluftfilter				Siehe die Bedienungsanleitung	93-9163 (E)
Kraftstoff	>0° C	Nr. 2-D	53 L	Ablassen und spülen, 800 Stunden	
	<0° C	Nr. 1-D			
Kühlmittel	93-7213 50/50 Peugeot Frostschutzmittel	13,25 L	Alle 1500 Betriebsstunden oder mindestens alle zwei Jahre ablassen und spülen		

Fetten (Bilder 18 – 26)

Die Zugmaschine und die Schneidwerke sind mit Schmiernippeln ausgerüstet, die regelmäßig mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis eingefettet werden müssen. Fetten Sie die Schmiernippel, wenn die Maschine unter normalen Bedingungen eingesetzt wird, alle 25 Betriebsstunden. Fetten Sie die Schmiernippel ungeachtet des aufgeführten Intervalls unmittelbar nach jeder Wäsche.

Die zu fettenden Schmiernippel sind: Hubarmgelenk (2), Hubzylinder (4), Bremsarmgelenke (2) (Bild 18); Bremsgelenk (1), Bremsgelenke (2) (Bild 19); Fahrpedalgelenk (1) (Bild 20); Antriebswelle – Motor:Pumpe (2) (Bild 21 u. 22); Fahrtrieb-Einstellung (1) (Bild 23); ZWA-Lager (Bild 24); zentrales Gelenk (1) (Bild 25); Zugstangengruppe (2), Achsschenkel (2), Zylinderenden (2) (Bild 26).

1. Wischen Sie die Schmiernippel vor dem Einfetten sauber.
2. Drücken Sie Fett in den Nippel.
3. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

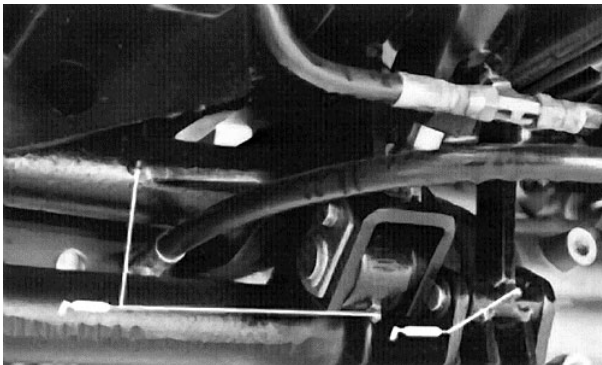


Bild 18

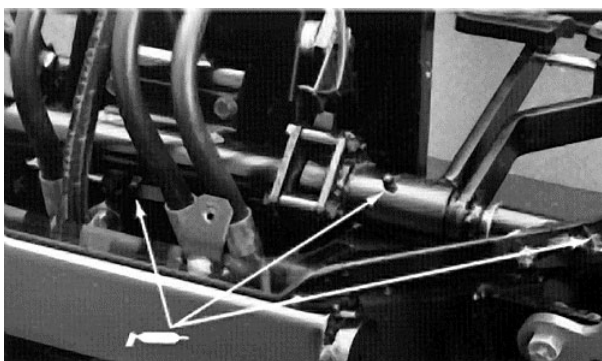


Bild 19

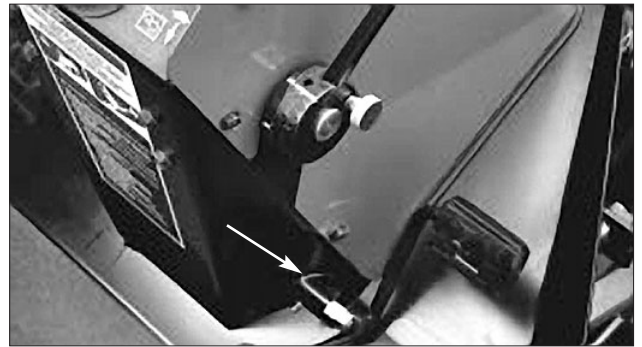


Bild 20

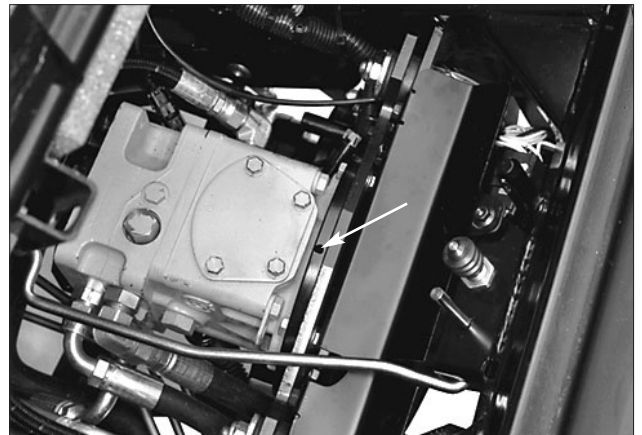


Bild 21

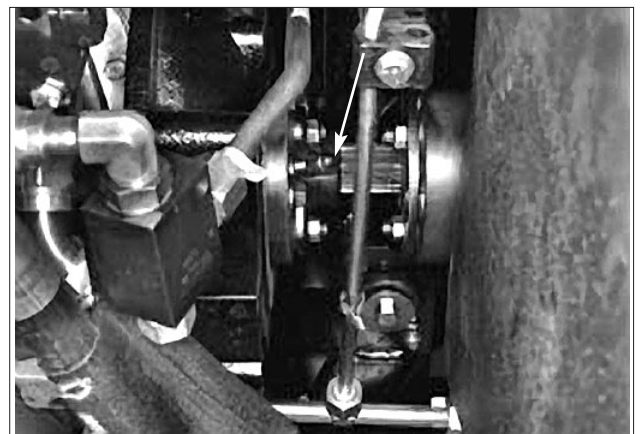


Bild 22

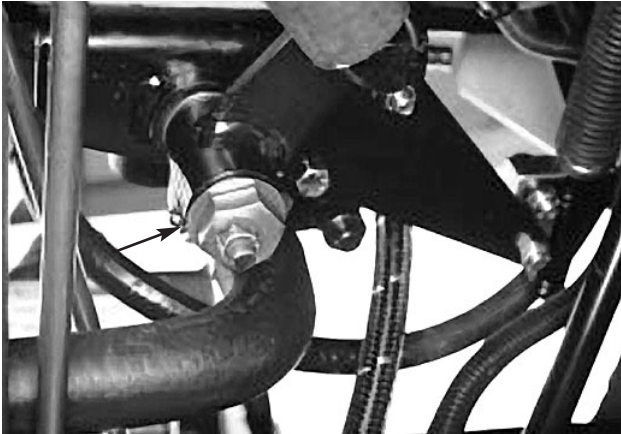


Bild 23



Bild 25

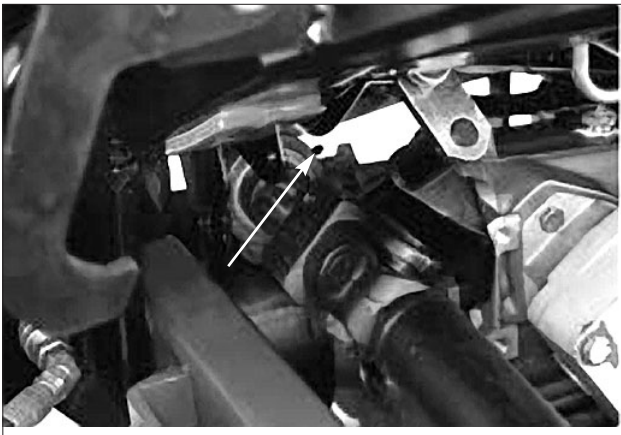


Bild 24



Bild 26

Empfohlene Wartungsmaßnahmen (Minimum)

Wartungsmaßnahmen		Wartungsintervall u. Service				
Überprüfen Sie den Luftfilter, den Staubdeckel und den Ablenker Fetten Sie alle Schmiernippel ein Kontrollieren Sie den Ölstand im Getriebekasten des Schneidwerks	Alle 50 Betriebsstunden	Alle 100 Betriebsstunden	Alle 200 Betriebsstunden	Alle 400 Betriebsstunden	Alle 800 Betriebsstunden	
‡ Wechseln Sie das Motoröl und den -filter Kontrollieren Sie den Batteriefüllstand und die Batteriekabelanschlüsse Kontrollieren Sie die Schläuche der Kühlanlage						
†Kontrollieren Sie den ZWA und die Schneidwerkriemen ‡ Kontrollieren Sie die Einstellung der Elektrokupplung am Schneidwerk ‡ Kontrollieren Sie die Einstellung der Elektrokupplung am ZWA † Ziehen Sie die Radmuttern fest						
■Warten Sie den Luftfilter, wenn die Anzeige auf Rot geht Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus Kontrollieren Sie den Ölstand in der Antriebsachse Kontrollieren Sie den Ölstand in der Hinterachse (Allradantrieb) Kontrollieren Sie die Kraftstoffleitungen und -anschlüsse ‡ Kontrollieren Sie die Motordrehzahl (Leerlauf und Vollgas)						
†Kontrollieren Sie den Motorlüfter-Treibriemen Kontrollieren Sie den Synchronriemen des Motors (siehe Hinweis unten) Entleeren und reinigen Sie den Kraftstofftank Wechseln Sie das Hydrauliköl ‡Wechseln Sie den Hydraulikölfilter Wechseln Sie das Öl in der vorderen Antriebsachse Füllen Sie die Achslager an der Hinterachse (Zweiradantrieb) Wechseln Sie das Öl in der Hinterachse (Allradantrieb) Wechseln Sie das Öl in der Vorwärts-/Rückwärts-Kupplung (Allradantrieb) Kontrollieren Sie die Vorspur der Hinterräder						
† Erste Einfahrzeit = 10 Stunden ‡ Erste Einfahrzeit = 50 Stunden ■ Wenn die Anzeige auf Rot geht						
Tauschen Sie die beweglichen Schläuche aus Tauschen Sie die Sicherheitsschalter aus Spülen Sie die Kühlanlage und wechseln das Kühlmittel Tauschen Sie die ZWA-/Schneidwerkriemen aus		Empfehlung: Wir empfehlen Ihnen, diese Punkte alle 1500 Betriebsstunden oder mindestens alle zwei Jahre durchzuführen.				

HINWEIS: Tauschen Sie den Synchronriemen aus, wenn er abgenutzt, zerrissen oder verölt ist. Wechseln Sie den Synchronriemen jedes Mal, wenn der Riemen entfernt oder gelockert wird.



WARNUNG



Stellen Sie, bevor Sie die Maschine warten oder Einstellungen daran durchführen, den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.

Allgemeine Wartung des Luftfilters

1. Kontrollieren Sie den Körper des Luftfilters auf Schäden, die eventuell zu einem Luftleck führen könnten. Ersetzen Sie einen defekten Luftfilterkörper.
2. Warten Sie die Luftfilter, wenn die Luftfilteranzeige (Bild 27) Rot anzeigt oder alle 400 Stunden (bei einer sehr staubigen oder schmutzigen Umgebung häufiger). Warten Sie den Luftfilter nicht zu häufig.

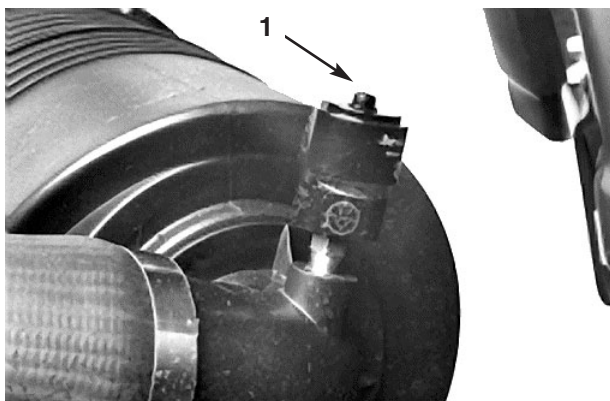


Bild 27

1. Luftfilteranzeige

3. Stellen Sie sicher, dass der Deckel den Luftfilterkörper einwandfrei abdichtet.

Warten des Luftfilters

1. Lösen Sie die Laschen, mit denen der Deckel am Luftfilterkörper abgesichert wird. Trennen Sie den Deckel vom Körper ab. Reinigen Sie die Innenseite des Luftfilterdeckels.
2. Schieben Sie den Hauptfilter (Bild 28) vorsichtig aus dem Luftreinigungskörper heraus, damit möglichst wenig Staub aufgewirbelt wird. Vermeiden Sie ein Anstoßen des Filters am Filterkörper. Entfernen Sie nie den Sicherheitsfilter.

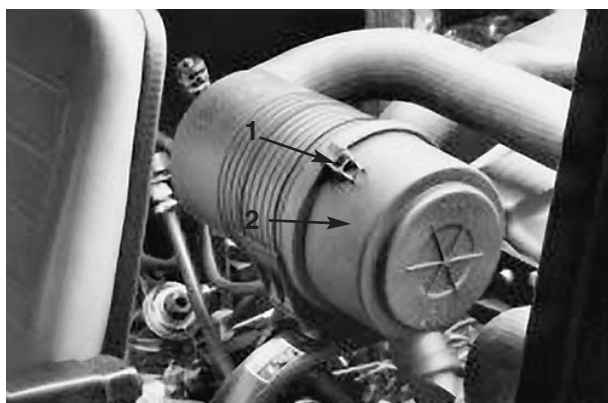


Bild 28

1. Laschen – Luftfilter
2. Staubschale

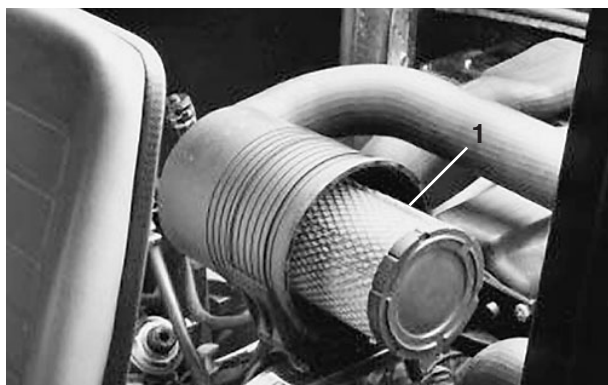


Bild 29

1. Hauptluftfilter

3. Prüfen Sie den Hauptfilter und entsorgen ihn, wenn er defekt ist. Waschen oder wiederverwenden Sie defekte Filter nie.

Wichtig Versuchen Sie nie, den Sicherheitsfilter (im Inneren des Hauptfilters) zu reinigen. Tauschen Sie den Sicherheitsfilter bei jeder dritten Wartung des Hauptfilters aus.

Waschweise

- A. Bereiten Sie eine Lauge aus Filterreinigungsmittel und Wasser vor und weichen das Filterelement ca. 15 Minuten ein. Beachten Sie für ausführliche Anweisungen die Anleitungen auf dem Karton des Reinigungsmittels.
- B. Spülen Sie den Einsatz nach 15 Minuten Aufweichen mit klarem Wasser. Um einer Beschädigung des Filtereinsatzes vorzubeugen, dürfen Sie mit einem Wasserdruck von höchstens 276 kPa arbeiten. Spülen Sie den Filter von der sauberen zur verschmutzten Seite.

- C. Trocknen Sie das Filterelement mit warmer, strömender Luft (max. 71° C) oder lassen es an der Luft trocknen. Verwenden Sie zum Trocknen des Filtereinsatzes nie eine Glühbirne, sonst kann es zu Schäden kommen.

Druckluftweise

- A. Blasen Sie Druckluft von innen nach außen durch das trockene Filterelement. Verwenden Sie, um einer Beschädigung des Einsatzes vorzubeugen, nie Druck von mehr als 689 kPa.
 - B. Halten Sie die Luftdüse mindestens 5 cm vom Filter entfernt und bewegen sie auf- und abwärts, während Sie das Element drehen. Kontrollieren Sie den Filter auf Löcher und Risse, indem Sie in Richtung einer hellen Lichtquelle hindurch blicken.
5. Kontrollieren Sie den neuen Filter auf eventuelle Versandschäden. Kontrollieren Sie die Dichtfläche des Filters. Bauen Sie nie defekte Luftfilter ein.
 6. Bauen Sie den neuen Filter sachgemäß in den Filterkörper ein. Stellen Sie sicher, dass der Filter einwandfrei abdichtet, indem Sie beim Einbauen Druck auf den Außenrand des Filters ausüben. Drücken Sie nie auf die Mitte des Filters.
 7. Montieren Sie die Abdeckung und sichern sie mit den Laschen ab. Stellen Sie sicher, dass Sie die Abdeckung mit der Oberseite nach oben montieren.
 8. Stellen Sie die Anzeige (Bild 27) zurück, wenn diese weiterhin auf Rot steht.



Bild 30

1. Verschlusschraube

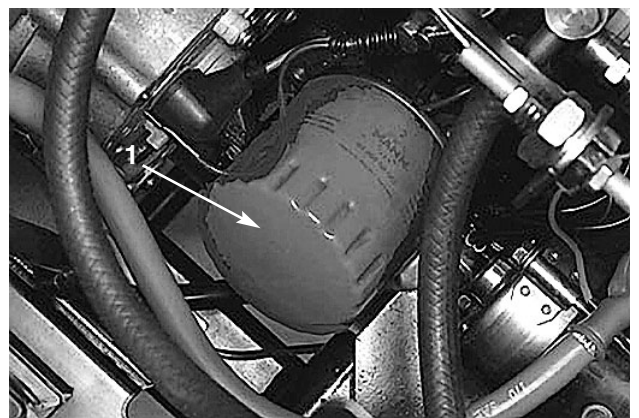


Bild 31

1. Ölfilter

3. Füllen Sie 15W-40-CD-Öl in das Kurbelgehäuse. Die Ölfüllmenge mit Filter beträgt 5,0 l.

Motoröl und -filter

Wechseln Sie das Öl und den Filter zunächst nach den ersten 50 Betriebsstunden und dann beides alle 100 Stunden.

1. Entfernen Sie die Verschlusschraube (Bild 30) und lassen das Öl in ein Auffanggefäß ab. Drehen Sie die Verschlusschraube mit einer neuen Dichtung wieder ein, wenn kein Öl mehr ausströmt.
2. Entfernen Sie den Ölfilter (Bild 31). Ölen Sie die neue Dichtung am Ölfilter leicht mit frischem Öl ein, bevor Sie den Filter eindrehen. NICHT ZU FEST.

Kraftstoffanlage

Kraftstofftank

Lassen Sie den Kraftstofftank alle 800 Betriebsstunden oder mindestens einmal im Jahr ab und reinigen ihn. Entleeren und reinigen Sie den Tank ebenfalls, wenn die Kraftstoffanlage verunreinigt wird oder die Maschine längere Zeit eingelagert werden muss. Spülen Sie den Tank nur mit frischem Kraftstoff.



GEFAHR



Gehen Sie beim Einlagern und Umgang mit Dieseldieselkraftstoff vorsichtig vor - er ist leicht brennbar. Rauchen Sie beim Betanken nie. Betanken Sie die Maschine nie, wenn der Motor läuft, heiß ist oder die Maschine sich in einem geschlossenen Raum befindet. Betanken Sie die Maschine immer im Freien und wischen alle Kraftstoffverschüttungen vor dem Anlassen des Motors auf. Bewahren Sie Kraftstoff nur in einem sauberen, vorschriftsmäßigen Kanister auf und halten Sie den Deckel verschlossen. Verwenden Sie Dieseldieselkraftstoff ausschließlich für Dieselmotoren und nie für irgendeinen anderen Zweck.

Kraftstoffleitungen und -anschlüsse

Kontrollieren Sie die Leitungen und Anschlüsse alle 400 Stunden oder mindestens einmal jährlich. Kontrollieren Sie auf Verschleiß, Defekte und lockere Anschlüsse.

Ablassen aus dem Kraftstofffilter/Wasserabscheider

Lassen Sie Wasser und andere Fremdstoffe täglich aus dem Kraftstofffilter/Wasserabscheider ab.

1. Stellen Sie ein sauberes Auffanggefäß unter den Kraftstofffilter.

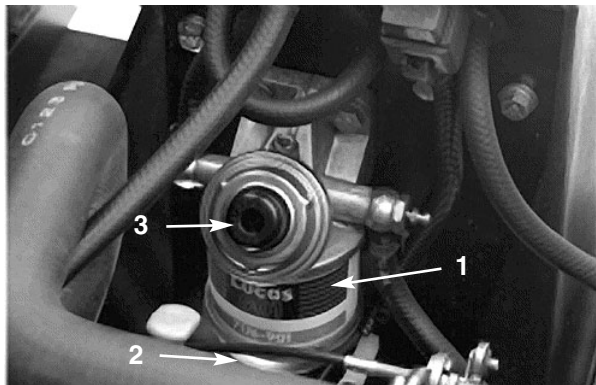


Bild 32

1. Kraftstofffilter/Wasserabscheider
2. Verschlusschraube
3. Ansaughebel

2. Lockern Sie die Ablass-Rändelschraube an der Seite des Kraftstofffilters und drücken den Ansaughebel, bis nur noch reiner Kraftstoff in das Auffanggefäß strömt.
3. Ziehen Sie die Verschlusschraube fest.

Wechseln des Kraftstofffilters

Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus, wenn der

Kraftstoff nicht mehr einwandfrei strömt, alle 400 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich.

1. Schrauben Sie die untere Filterschale von der Filtergruppe ab. Entfernen Sie die Schale, die Dichtungen, den O-Ring und den Filter von der Baugruppe. Merken Sie sich die Lage der Dichtungen und des O-Ringes, wenn Sie diese vom Filter entfernen.
2. Montieren Sie den neuen Filter, die Dichtungen, den O-Ring und die Filterschale.
3. Ansaugen der Kraftstoffanlage, siehe *Ansaugen der Kraftstoffanlage*, S. 17.

Motorkühlanlage

1. **Entfernen von Schmutz**—Entfernen Sie täglich allen Schmutz vom hinteren Gitter und dem Öl- und Wasserkühler. Reinigen Sie bei schmutzigen Bedingungen häufiger. Verwenden Sie nur Luft mit geringem Druck.

Wichtig Sprühen Sie nie Wasser auf einen heißen Motor oder elektrische Anschlüsse, sonst können Schäden entstehen.

- A. Stellen Sie den Motor ab, lösen die Haubenriegel und heben die Motorhaube hoch. Entfernen Sie alle Schmutzrückstände aus dem Motorraum. Schließen Sie die Motorhaube.
- B. Schrauben Sie die Verschlusschrauben los und entfernen das hinter Gitter (Bild 33). Reinigen Sie das Gitter gründlich.

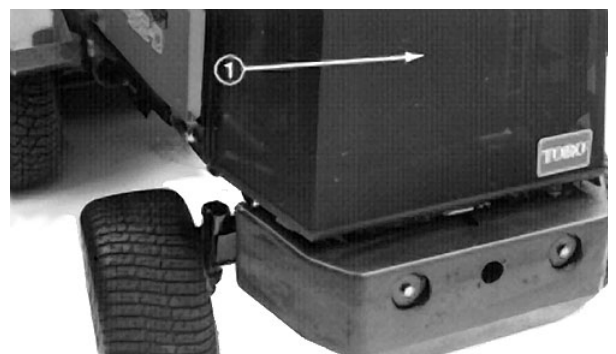


Bild 33

1. Hinteres Gitter

- C. Schrauben Sie die Verschlusschrauben los und schwenken den Ölkühler nach hinten. Reinigen Sie beide Seiten des Ölkühler- und des Wasserkühlerbereichs gründlich mit schwacher Druckluft. Öffnen Sie die Haube und blasen Schmutz nach hinten aus der Maschine heraus. Schwenken Sie den

Ölkühler in seine ursprüngliche Position zurück und ziehen die Verschlusschrauben wieder fest.

Hinweis: Der obere Teil des Lüfters lässt sich zum Vereinfachen der Reinigung leicht losschrauben und aus der Maschine entfernen.

- D.** Montieren Sie das hintere Gitter und ziehen die Verschlusschrauben fest.

Wichtig Reinigen Sie den Motor nie mit Wasser, sonst können Schäden entstehen.

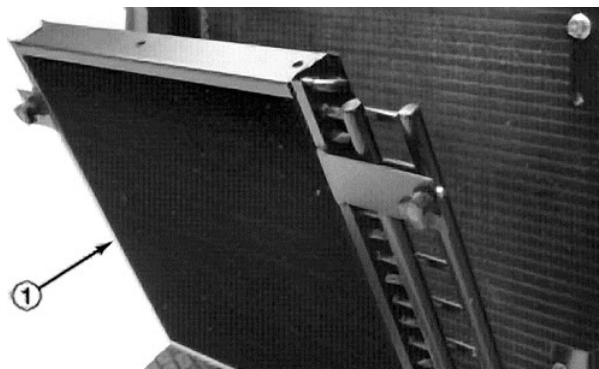


Bild 34

1. Ölkühler

2. Warten der Kühlanlage—Die Anlage hat eine Füllmenge von 13 l. Schützen Sie die Kühlanlage mit einer 50:50-Mischung aus Wasser und von Peugeot empfohlenem Frostschutzmittel. FÜLLEN SIE NIE REINES WASSER IN DIE KÜHLANLAGE.
 - A. Ziehen Sie die Schlauchverbindungen alle 100 Betriebsstunden fest. Tauschen Sie alle verschlissenen Schläuche aus.
 - B. Lassen Sie die Kühlanlage alle 2 Jahre oder alle 1500 Betriebsstunden ab und spülen sie durch. Füllen Sie Frostschutzmittel ein (siehe *Kontrollieren der Kühlanlage*, S. 11).

Lüfterriemen des Motors

Kontrollieren Sie regelmäßig den Zustand und die Spannung des Lüfterriemens (Bild 46). Kontrollieren Sie den Lüfterriemen alle 800 Betriebsstunden.

1. Bei korrekter Spannung lässt sich der Riemen auf halbem Weg zwischen den Riemenscheiben 6 mm durchbiegen, wenn Sie ihn fest mit dem Daumen durchdrücken.
2. Lockern Sie bei einer Durchbiegung von mehr als 6 mm die Befestigungsschrauben der Lichtmaschine. Stellen Sie die Riemenspannung des Licht-

maschinen-Treibriemens durch Verstellen der Spannschraube ein. Prüfen Sie die Riemendurchbiegung nach, um die korrekte Spannung sicherzustellen.

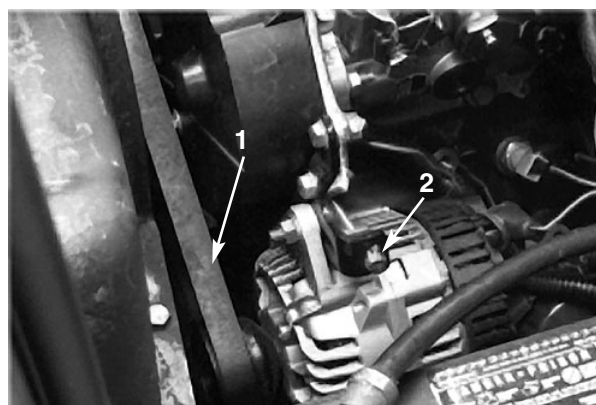


Bild 35

1. Lüfterriemen
2. Einstellschraube

Motorsynchronisierungs-Treibriemen

Kontrollieren Sie den Motorsynchronisierungs-Treibriemen alle 800 Betriebsstunden oder einmal jährlich.

1. Entfernen Sie die Abdeckungen und kontrollieren, ob der Riemen abgenutzt, zerrissen oder in Öl getränkt ist.

Hinweis: Wechseln Sie den Synchronriemen jedes Mal, wenn Sie den Riemen entfernen oder lockern.

Wechseln des Hydrauliköls

Wechseln Sie das Öl und den -filter zunächst nach den ersten 50 Betriebsstunden und dann beides alle 800 Betriebsstunden. Setzen Sie sich, wenn das Öl verschmutzt wird, mit Ihrem lokalen TORO-Vertragshändler in Verbindung, weil die Anlage dann gespült werden muss. Verunreinigtes Öl sieht im Vergleich zu sauberem Öl milchig oder schwarz aus.

1. Stellen Sie den Motor ab, lösen die Haubenriegel und heben die Motorhaube hoch.
2. Entfernen Sie die Verschlusschraube an der Rückseite des Ölbehälters und die Hydraulikleitung von der Vorderseite des Behälters (Bild 36) und lassen das Hydrauliköl in ein Auffanggefäß ab. Schrauben Sie die Verschlusschraube wieder fest ein und montieren die Hydraulikleitung, wenn kein Öl mehr ausströmt.

3. Füllen Sie den Ölbehälter mit ca. 24,6 l Hydrauliköl. Siehe *Kontrolle des Hydrauliköls*, S. 12.

Wichtig Verwenden Sie nur die angegebenen Hydrauliköle. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

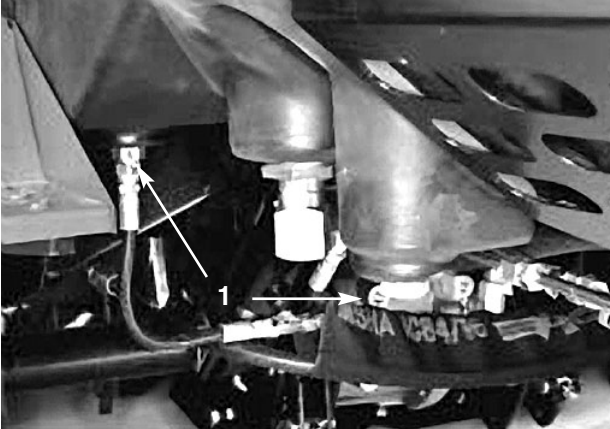


Bild 36

1. Auffanggefäß – Hydraulikölbehälter

4. Setzen Sie die Behälterkappe wieder auf, schließen die Motorhaube und sichern sie mit der Lasche ab. Starten Sie den Motor und bedienen alle hydraulischen Elemente, um das Hydrauliköl in der gesamten Anlage zu verteilen. Kontrollieren Sie auch die Dichtheit. Stellen Sie dann den Motor ab.
5. Schauen Sie sich den Ölstand durch das Schauglas an, während die seitlichen Schneidwerke angehoben sind, das mittlere Schneidwerk auf den Boden abgesenkt ist und das Öl warm ist (Bild 37). Füllen Sie, wenn kein Hydrauliköl sichtbar ist, genug Öl ein, um den Ölstand bis zur Mitte (Maximum) des Schauglases anzuheben. Füllen Sie, um ein Überfüllen zu vermeiden nie Öl ein, wenn das Öl kalt ist. NICHT ÜBERFÜLLEN.

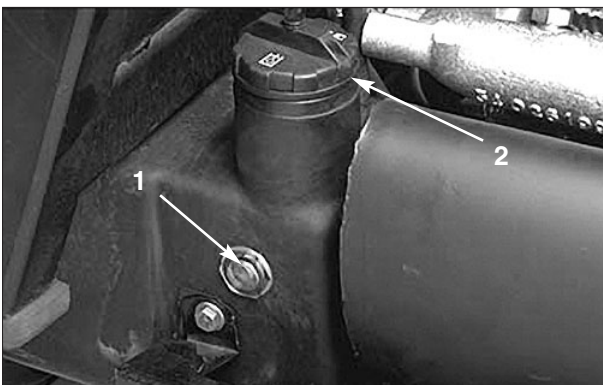


Bild 37

1. Schauglas

Wechseln des Hydraulikölfilters

Wechseln Sie den Filter zunächst nach den ersten 50 Betriebsstunden und dann alle 800 Stunden oder mindestens einmal jährlich.

Verwenden Sie nur Original-TORO-Ersatzfilter (Bestell-Nr. 86-3010) in der hydraulischen Anlage.

Wichtig Der Einsatz anderer Filter führt u.U. zum Verlust Ihrer Garantieansprüche für einige Bauteile.

1. Stellen Sie den Motor ab, lösen die Haubenriegel und heben die Motorhaube hoch.
2. Reinigen Sie den Anbaubereich des Filters (Bild 38). Stellen Sie ein Auffanggefäß unter den Filter und entfernen diesen.

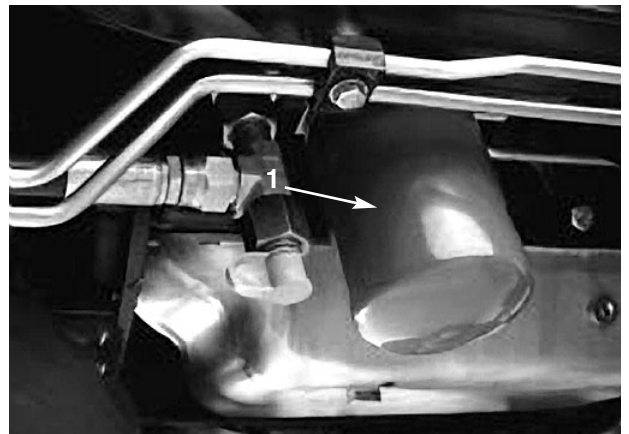


Bild 38

1. Hydraulikölfilter

3. Ölen Sie die neue Filterdichtung ein und füllen den Filter mit Hydrauliköl.
4. Stellen Sie sicher, dass die Filterkontaktfläche sauber ist. Schrauben Sie den Filter so weit per Hand ein, dass die Dichtung die Kontaktfläche berührt. Ziehen Sie dann den Filter um eine halbe Umdrehung fester.
5. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften. Stellen Sie den Motor ab und kontrollieren den Ölstand. Kontrollieren Sie auch die Dichtheit.

Kontrollieren der Hydraulikleitungen und schläuche

Kontrollieren Sie die Hydraulikleitungen und schläuche täglich auf Dichtheit, verknickte Leitungen, lockere Verbindungen, Verschleiß, lockere Schellen,

Witterungseinflüsse und chemische Schäden. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.



WARNUNG



Halten Sie Ihren Körper und die Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird. Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach. Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen. Wenn Flüssigkeit in die Haut eindringt, muss sie innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann es zu Gangrän kommen.

Teststellen der Hydraulikanlage

Mit den Testbuchsen prüfen Sie die hydraulischen Kreise. Prüfen Sie die Betriebsdrücke, wenn der Motor auf vollen Touren läuft und das Hydrauliköl seine normale Betriebstemperatur erreicht hat. Ihr Toro Vertragshändler ist Ihnen bei Fragen gerne behilflich.

1. Die Entspannungsventile für den Vor- und Rückwärtsantrieb werden normalerweise auf 41.000 kPa eingestellt.
2. Der normale Ladedruck liegt bei 689 – 965 kPa.

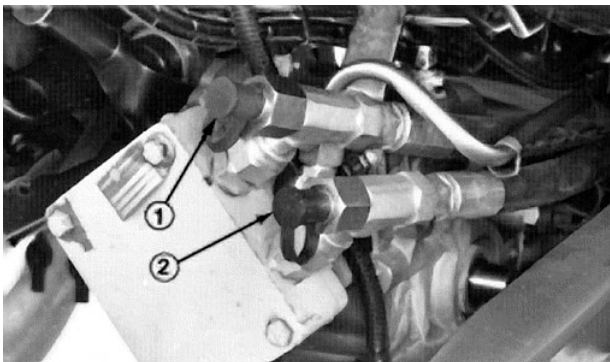


Bild 39

1. Fahrtriebskreis – vorwärts
2. Fahrtriebskreis – rückwärts

3. Das Gegengewicht des Schneidwerks wird normalerweise bei hohem Leerlauf und warmem Öl auf 4.100 – 4.400 kPa eingestellt.
4. Der Entspannungsdruck des Hubkreises liegt bei ca. 17.900 – 19.300 kPa, wenn das Öl warm ist.
5. Die Entspannung des Lenkkreises wird bei hohem Leerlauf und warmem Öl auf ca. 8.274 kPa eingestellt.

6. Das Gegengewicht der seitlichen Schneidwerke wird bei hohem Leerlauf und warmem Öl normalerweise auf 2.400 – 2.700 kPa eingestellt.

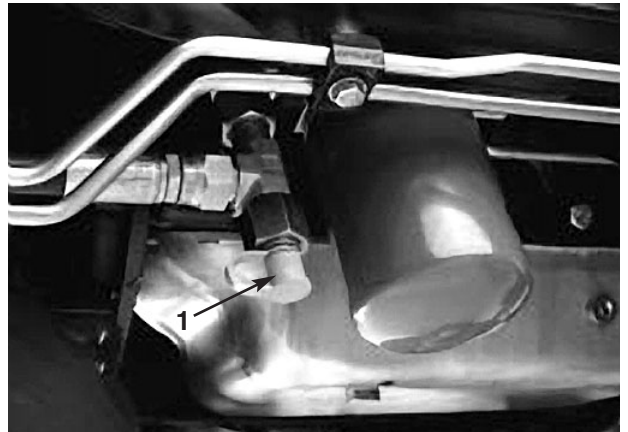


Bild 40

1. Ladedruck

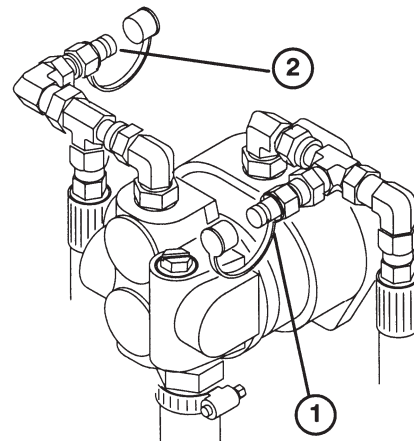


Bild 41

1. Gegengewicht/Hubkreis
2. Lenkkreis

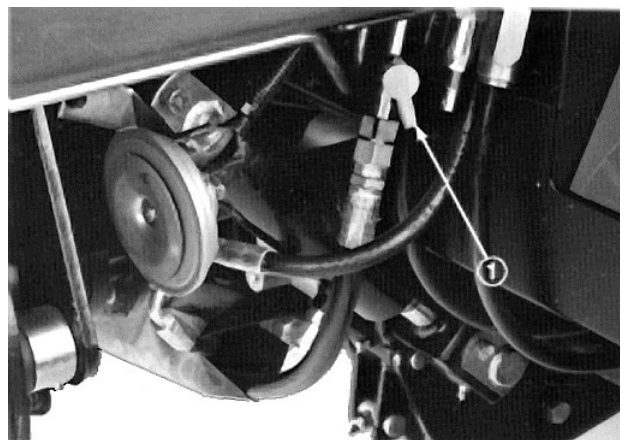


Bild 42

1. Gegengewicht (seitliche Schneidwerke)

Einstellen der Leerlaufstellung für den Fahrtrieb

Die Maschine darf nicht kriechen, wenn Sie das Fahrpedal loslassen. Sie müssen eine Einstellung vornehmen, wenn es dennoch dazu kommt.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, stellen den Motor ab und stellen den Schalthebel auf HI. Drücken Sie nur das linke Bremspedal durch und aktivieren die Feststellbremse.
2. Bocken Sie die vordere rechte Seite der Maschine auf, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt. Stützen Sie die Maschine auf Achsständern ab, so dass sie nicht umfallen kann.
3. Lockern Sie die Sicherungsmutter an der Fahrtriebs-Einstellnocke unter der linken Seite der Maschine.



Bild 43

1. Fahrtriebs-Einstellnocke
2. Sicherungsmutter

4. Starten Sie den Motor und drehen den Nockensechskant nach links oder rechts, bis sich das Rad nicht mehr dreht.



WARNUNG



Der Motor muss für die endgültige Einstellung der Fahrtriebs-Einstellnocke laufen. Halten Sie Ihre Hände und Füße, Ihr Gesicht und Ihre anderen Körperteile vom Auspuff, anderen heißen Motorteilen und sich drehenden Teilen fern.

5. Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest, um die Einstellung abzusichern.

6. Stellen Sie den Motor ab und lösen die rechte Bremse. Entfernen Sie die Achsständer und bringen die Maschine wieder auf den Boden. Machen Sie eine Probefahrt, um sicherzustellen, dass die Maschine nicht mehr kriecht.

Wechseln des Schmierstoffs in der Vorderachse

Wechseln Sie das Öl in der Vorderachse alle 800 Betriebsstunden.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Reinigen Sie den Bereich um die Verschluss-schraube (Bild 44).

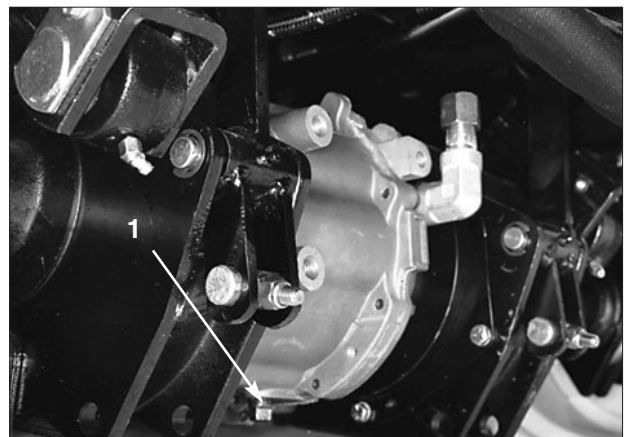


Bild 44

1. Verschluss-schraube – Vorderachse

3. Entfernen Sie die Verschluss-schraube und lassen das Öl in das Auffanggefäß abfließen.
4. Schrauben Sie die Verschluss-schraube wieder in die Achse ein, nachdem das Öl abgelassen ist.
5. Füllen Sie die Achse mit Öl; siehe *Kontrollieren des Ölstands in der Vorderachse*.

Wechseln des Schmierstoffs in der Hinterachse

Wechseln Sie das Öl in der Hinterachse alle 800 Betriebsstunden.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Reinigen Sie den Bereich um die (3) Verschluss-schrauben, d.h. je eine an beiden Seiten und eine in der Mitte (Bild 45).
3. Entfernen Sie die Verschluss-schraube und lassen das Öl in ein Auffanggefäß abfließen.

4. Schmieren Sie nach dem Ablassen des Öls Gewindesperrmittel auf die Gewinde der Verschluss-schrauben und drehen Sie sie in die Achse.
5. Füllen Sie die Achse mit Schmierstoff; siehe *Prüfen des Schmierstoffs in der Hinterachse*, S. 13.



Bild 45

1. Verschluss-schrauben (3)

Wechseln des Schmierstoffs der Zweirichtungskupplung

Wechseln Sie das Öl im Kupplungsgehäuse alle 800 Betriebsstunden.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Entfernen Sie die Verschluss-schraube aus dem Kupplungsgehäuse und lassen das Öl in ein Auffanggefäß abfließen.

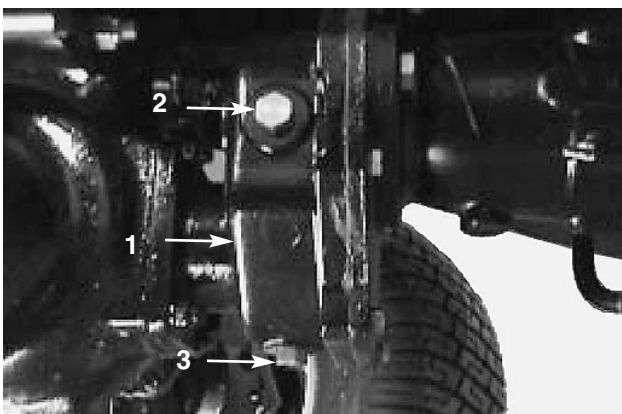


Bild 46

1. Kupplungsgehäuse
2. Prüf-/Füllschraube
3. Verschluss-schraube

3. Schrauben Sie die Verschluss-schraube wieder ein, nachdem das Öl abgelaufen ist.
4. Entfernen Sie die Prüf-/Füllschraube und füllen 237 cl schleißhemmendes Mobil DTE 15 M

Hydrauliköl ein. **Hinweis:** Verwenden Sie im Kupplungsgehäuse kein Getriebeöl.

5. Drehen Sie die Prüf-/Füllschraube wieder auf.

Vorspur der Hinterräder

Kontrollieren Sie die Vorspur der Hinterräder alle 800 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich.

1. Messen Sie den Abstand "Mitte-zu-Mitte" (auf Achshöhe) vorne und hinten an den Lenkreifen. Das vordere Maß muss sich innerhalb einer Toleranz von 3 mm zueinander befinden.
2. Zum Einstellen von Modellen mit Allradantrieb (Bild 48):
 - A. Entfernen Sie den Splint und die Mutter, mit der eine der Spurstangen-Kugelgelenke am Lenkhebel abgesichert wird. Entfernen Sie das Kugelgelenk vom Lenkhebel.
 - B. Lockern Sie die Klemme, mit der das Kugelgelenk an der Spurstange befestigt wird.
 - C. Drehen Sie das Kugelgelenk um eine Umdrehung und bringen es wieder am Lenkhebel an.
 - D. Kontrollieren Sie die Vorspur und wiederholen die Einstellung bei Bedarf.
 - E. Ziehen Sie die Klemme an, mit der das Kugelgelenk an der Spurstange befestigt wird.
 - F. Ziehen Sie das Kugelgelenk auf 4,5 Nm fest und bringen den Splint an.



Bild 47

1. Spurstangen-Klemmen

Einstellen der Dienstbremse

Stellen Sie die Dienstbremsen ein, wenn das Bremspedal mehr als 38 mm "Spiel" hat oder wenn die Bremsen nicht mehr gut genug greifen. Als "Spiel" gilt

die Entfernung, die das Bremspedal zurücklegt, bevor ein Bremswiderstand spürbar ist.

1. Ziehen Sie, um das Spiel des Bremspedals zu reduzieren, die Mutter an der Bremsstangeneinstellung jeweils $\frac{1}{2}$ Umdrehungen fester, bis das gewünschte Spiel resultiert.

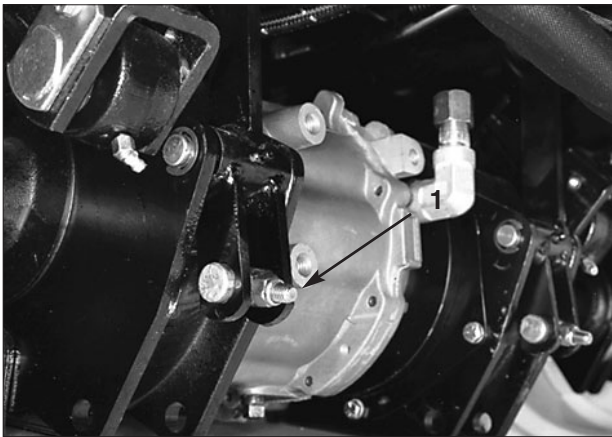


Bild 48

1. Bremsstangeneinstellung

Einstellen des ZWA-Treibriemens

Spannen Sie den ZWA-Treibriemen (Bild 49) nach den ersten 10 Betriebsstunden und prüfen dann den Zustand und die Spannung des Riemens alle 100 Betriebsstunden. Wechseln Sie den Treibriemen alle 1500 Betriebsstunden.

1. Entfernen Sie die (2) Schrauben, mit denen die Riemenabdeckung an der Adapterplatte abgesichert wird sowie die Schraube, mit der die Abdeckung an der Nase des Federankers abgesichert wird. Entfernen Sie die Abdeckung.

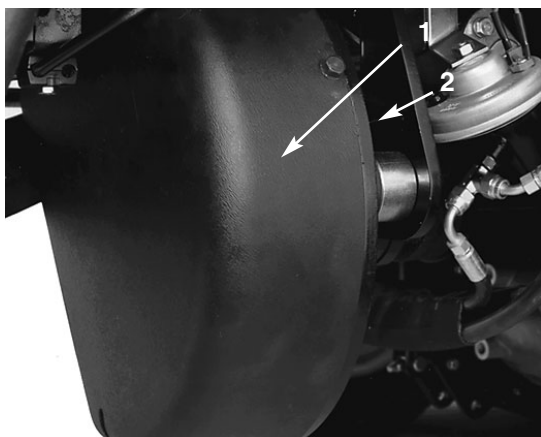


Bild 49

1. Riemenabdeckung
2. Adapterplatte

2. Lockern Sie die (3) Bundschrauben und -muttern, mit denen die Adapterplatte an der Kupplungsplatte abgesichert wird.
3. Stecken Sie einen $\frac{1}{2}$ " Treiber (51 cm lang), eines Drehmomentschlüssels in das quadratische Loch in der Kupplungsplatte. Ziehen Sie, wenn der Drehmomentschlüssel parallel zum Boden ist, diesen nach oben, bis ein Moment von 244 Nm auf den Treibriemen angesetzt wird.
4. Ziehen Sie alle Bundschrauben und -muttern fest.
5. Bringen Sie die Riemenabdeckung mit den vorher entfernten Schrauben wieder an.

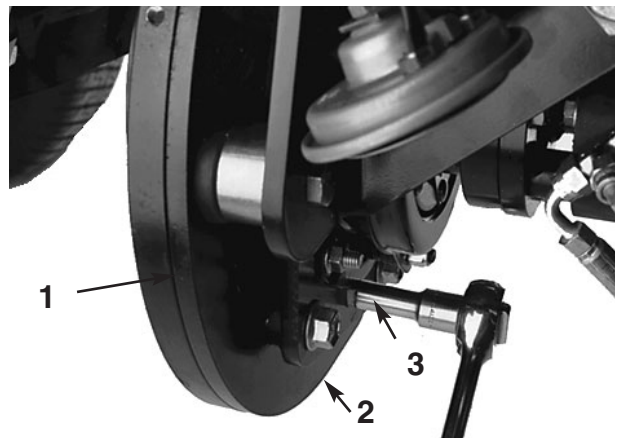


Bild 50

1. Zapfwellen-Treibriemen
2. Adapterplatte
3. Quadratisches Loch

Einstellen der Kupplung

Die ZWA-Kupplung lässt sich zum Herbeiführen einer einwandfreien Aktivierung und Bremswirkung der Messer einstellen. Kontrollieren Sie die Kupplungseinstellung nach den ersten 10 Betriebsstunden und dann alle 200 Stunden.

1. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern der Bundbolzen zum Einstellen der Kupplung fest oder lockern sie.
2. Kontrollieren Sie die Einstellung, indem Sie eine Fühlerlehre durch die Schlitze neben den Bundbolzen einführen.
3. Der korrekte Abstand zwischen den Kupplungsplatten beträgt im ausgekuppelten Zustand 0,2 bis 0,5 mm. Sie müssen diesen Abstand durch alle drei Schlitze messen, um sicherzustellen, dass die Platten parallel zueinander stehen.

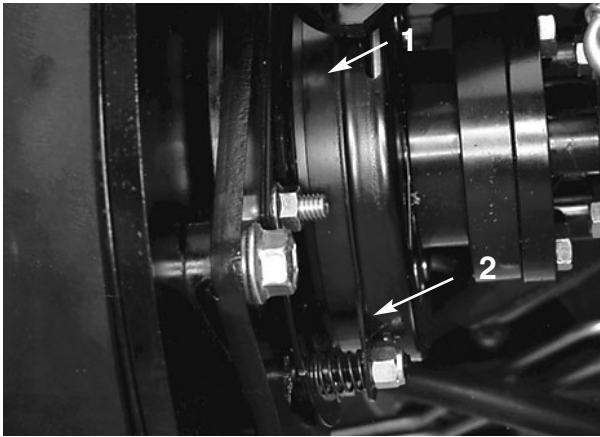


Bild 51

1. Kupplung
2. Bundbolzen

Batteriepflege

Wichtig Klemmen Sie vor Schweißarbeiten an der Maschine das Erdkabel von der Batterie ab, um einer Beschädigung der elektrischen Anlage vorzubeugen.

Hinweis: Kontrollieren Sie den Batteriezustand wöchentlich oder alle 100 Betriebsstunden. Halten Sie die Pole und den gesamten Batteriekasten sauber, da sich eine verschmutzte Batterie langsam entlädt. Waschen Sie zum Reinigen der Batterie den ganzen Kasten mit einer Mischung aus Natron und Wasser. Spülen Sie mit klarem Wasser nach. Überziehen Sie die Batteriepole und Anschlüsse mit Grafo 112X-Schmiermittel (Toro Bestell-Nr. 505-47) oder mit Vaseline, um einer Korrosion vorzubeugen.

Sicherungen

Die elektrische Anlage der Maschine wird durch vier Sicherungen geschützt. Diese befinden sich im Armaturenbrett.

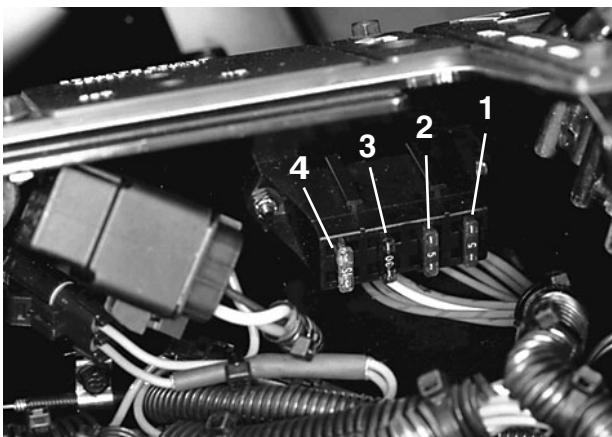


Bild 52

1. ACC-Sicherung (5 A)
2. Relais-Sicherung (5 A)
3. Schneidwerk-Sicherung (30 A)
4. Lauf-Sicherung (15 A)

Vorbereitung für die saisonbedingte Einlagerung

Zugmaschine

1. Reinigen Sie die Zugmaschine, Schneidwerke und den Motor gründlich.
2. Regeln Sie den Reifendruck. Regeln Sie den Druck in allen Reifen auf 138 kPa.
3. Kontrollieren Sie alle Befestigungsteile auf festen Sitz und ziehen diese bei Bedarf nach.
4. Fetten und ölen Sie alle Schmiernippel und Gelenkstellen. Wischen Sie überflüssigen Schmierstoff ab.
5. Schmirgeln Sie alle Lackschäden leicht und bessern Bereiche aus, die verkratzt, abgesprungen oder verrostet sind. Reparieren Sie alle Blechsschäden.
6. Warten Sie die Batterie und -kabel wie folgt:
 - a. Entfernen Sie die Batterieklemmen von den -polen.
 - b. Reinigen Sie die Batterie, die -klemmen und -pole mit einer Drahtbürste und einer Natronlauge.
 - c. Überziehen Sie die Batterieklemmen und -pole mit Grafo 112X Schmierfett (Toro Bestell-Nr. 505-47) oder mit Vaseline, um einer Korrosion vorzubeugen.
 - d. Laden Sie die Batterie alle 60 Tage 24 Stunden lang langsam auf, um einer Bleisulfatierung der Batterie vorzubeugen.

Motor

1. Lassen Sie das Motoröl in ein Auffanggefäß ablaufen und schrauben die Verschlusschraube wieder ein.
2. Entfernen und entsorgen Sie den Ölfilter. Montieren Sie einen neuen Ölfilter.
3. Füllen Sie die Ölwanne mit 5 l SAE15W-40 CD-Motoröl.
4. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn circa zwei Minuten lang im Leerlauf laufen.
5. Stellen Sie den Motor ab.

6. Spülen Sie den Kraftstofftank mit frischem, sauberem Diesel.
7. Bringen Sie alle Armaturen der Kraftstoffanlage wieder sicher an.
8. Reinigen und warten Sie die Luftfiltergruppe gründlich.
9. Dichten Sie die Ansaugseite des Luftfilters und das Auspuffrohr mit witterungsbeständigem Klebeband ab.
10. Prüfen Sie den Frostschutz und füllen eine 50:50-Mischung aus Wasser und von Peugeot empfohlenem Frostschutzmittel (Toro-Bestell-Nr. 93-7213) nach, wie sie für die zu erwartenden Tiefsttemperaturen in Ihrer Region erforderlich ist.

Schneidwerk

1. Kontrollieren Sie die Messerschrauben und ziehen sie auf 115 – 149 Nm fest.
2. Kontrollieren und fetten Sie die Laufrollen-armbuchsen.
3. Kontrollieren und fetten Sie die Laufradlager (wenn vorhanden). Ziehen Sie die Muttern der Laufräder mit 190 bis 224 kPa an.
4. Kontrollieren Sie alle Befestigungsteile auf festen Sitz und ziehen diese bei Bedarf nach.
5. Fetten und ölen Sie alle Schmiernippel und Gelenkstellen. Wischen Sie überflüssigen Schmierstoff ab.
6. Schmirgeln Sie alle Lackschäden leicht und bessern Bereiche aus, die verkratzt, abgesprungen oder verrostet sind.
7. Kontrollieren und entspannen Sie die Treibriemen.
8. Reinigen Sie die Ober- und Unterseite der Maschine gründlich.
9. Lagern Sie die Maschine mit abgesenkten seitlichen Schneidwerke